# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Oeftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Gom- und Feiertage, mittags 19 Uhr. Haupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Freig-Arpeditionen in Oestrich (Otto Arienne), Wartestraße 9 und Elwille (B. Habisg), Ede Gutenberg- und Tammsstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 200 == 1915

Regelmühige Frei-Beilagen: Bidentlich einmel: Diefritiges "Religiöfen Sonntageblatt", Sweimel jehrlich; Commen. Bineri; Raffauficher Lafchen-Jahrplan Einmel jehrlich Jahrbuch mit Kalenber. 28 28

Muguit

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für den Monat 65 Big., frei ins Haus; durch die Post für das Bierteljahr 2 Wart 87 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis 20 Big. für die tleine Beile für auswärtige Anzeigen 25 Big., Reflamezeile 1 Mt.; dei Wiederholmagen wird entil jechender Rachlaß gewährt

Chefrebofteur: Dr. phil. Franz Geueke. Bernnmertig: gur Bolielt und gentleten: De. Jes. Geurfe; für bei arbenen nebaltionellen Tell Julius Atten ur. Defende für Geischielichet und Angeigen D. 3. Dahmen femtlich in Wiedbaben. Retariondbrad und Berlieg ban Dermann Rauch in Wiedbaben.

33. Jahrgang.

# Die Russen in vollem Rückzuge

## Die Teilung der Erde

\* Benn ausgestritten, ausgerungen ber lange ichwere Streit ift, bann bebarf es faum mehr ber Friebeneverhandlungen. Unfere Gelnbe find in ben Kampf gezogen, nachbem fie borber fein und fauberlich ju Bapiere gebracht batten, welche Gebiete fie von Deutschland anneftieren mollten und mas mit bem fleinen übrigbleibenbem Refte gu gescheben habe. Doch ba jene Berhandlungen fcon weit hinter und liegen und ba in ben vergangenen breigebn Monaten mandes anbers gefommen ift, als auf bem offigiellen Brogramm ftanb, fo baben bie Bierverbanbemachte beichloffen, eine neue Rommiffion gu mablen, bie mabrenb bes Rrieges tagen und fich namentlich mit ber Reueinteilung Europas nach bem Ariege beichaftigen foll. Die Breffe bes Bierverbanbes ift beffer baran ale bie Breffe bes Deutschen Reiches. Bei uns barf niemand barüber ichreiben, welches bie Kriegsziele bes Dentichen Reiches fein muffen. In England und Franfreich, in Bugland und Stalien aber berichwindet biefe Grage nicht and ben Spalten ber Breffe. Da wird tagtaglich nicht nur gang Europa aufgeteilt, ba werben auch fonft Forberungen bisfutiert, bie jebermann febr merfwurdig ammiten, wie bie Forberung, bie beutiche Flotte an England auszuliefern, einen Teil bes beutiden Gifenbahmvagenparts an Franfreich gu überlaffen und bergleichen mehr. Freilich in anderer Sinficht bitrfen bie Bewohner fein Urteil über bie Bufunft fallen. Erflatte ba eine Barifer fechgigfabrige Dame, bag Deutschland fiegen und Frank reich eine fctvere Rieberlage erleiben würde. Da wurde fie bor bas Tribunal gezerrt und zu zwanzig Tagen Gefängnis berurteilt, weil bie bon ihr geführten Reben einen ungunftigen Ginfluß auf bie Stimmung ber Armee und Bevolferung ausginben geeignet waren. Satte fie fich in ihren Gefprachen mit ber Teilung ber Erbe beschäftigt, batte fie mit lauter Seimme bie Salfte Deutschlande für Frantreich und bie andere Salfte für Shifland geforbert, man wilrbe ibre Worte gelobt und fie nicht ins Bejängnis geworfen baben.

Alles verfteben beift alles verzeiben! Richte balt ben beutfchen Siegeblauf im Diten gurud. Alle befeftigten Blage in Ruffifch-Bolen und barüber binaus find mit fturmenber Sand genommen. Die ruffifden Urmeen find bunt burcheinanber gewürfelt, forper-Ich umb feelisch gebrochen, bermogen fie nirgenbmo mehr Biberftand zu leiften. Auf Monate hinaus ift jeglicher Offenfivversuch ausgeschlossen, wenn es überhaupt gelingt, noch einmal eine Offenfive aufgunehmen. Die Bufuhr von Munition wird immer sweifelhafter, ba ber einzige offene Safen bereits vor bem Bufrieren fieht und beutiche Unterfeeboote bort jurgeit eine große Bufuhr unmöglich machen. Befturgung berricht nicht nur in Betereburg, fonbern mehr noch in London und Paris. Denn jedermann erfennt, bag bie großen hoffnungen, bie man auf Buflanb febie, babin gefunten find. Bas aber foll aus ber Beftfront merden? 3m erften halben 3abre bes Maulmurföfrieges gab es boch noch in ben frangolifden Berichten jum minbeften meterweise Bortfdritte. Geithem aber berichtet Joffre mur mehr von Artilleriefampfen und gurudgeichlagenen Angriffen. Es ift vollfommene Stagmation eingetreten. Das fieht nicht nur ber Berftanb ber Berftanbigen, fonbern auch ein finbliches Gemut und jeber fragt fich, wie bas alles enben wirb. Die Erwartung, die Deutschen tounten aus Belgien und Frankreich berausgeworfen werben, ift langft geschwunden. Einige hoffen ja noch manches von England, aber jene, Die frinter bie Ruliffen ichquen, und fie bilben bie ungebeure Debrbeit, wiffen, baf England nur fich felbft fcutt, nicht aber feine Bunbesgenoffen. Die letten Berichte, bie Augenzeugen aus Baris mitbringen, bieten ein Bifb bes Jammers. Deum Branfreich ftebt tatfachlich bor einem Benbepunft feiner Beidride. hier muß geholfen werben. Darum fest man eine Rommiffion ein, die die Reueinteilung Guropas beraten foll. Das Bilbiris ift bezautbernb fcon und gar mancher wirb fich taufden laffen, gar mander erfabrt ein leptes Glud und einen letten Tag.

Allein bes Bellens lauter Schall beweift nur, baß wir reiten. Die Ginfepung fener Kommiffion bilbet ben Aft ber letten Berameiflung. Deutschland ift überall fiegreich und, felbft wenn man Rudichlage mit inbetracht giebt, fann und niemand bas in breigehn Monaten Erworbene rauben. Bir erleben im Diten feit bem 3. Mai einen Siegebaug, ber beifpiellos in ber gangen Weichichte baftebt. Rund gweibundertjaufend Quabratfilometer fremben Bobend mogen bort beute in unferem Befit fein. Riemand fennt bie Blane unferer heeresteitung. Aber wenn wir und nur barouf feftlegen wollfen, bas eroberte Bebiet gn berteibigen, fo fonnten wir Milliomenheere abtransportieren und nach anberen Gronten berlegen. Und wenn jemand noch an einen Durchbruch im Beften glaubte, er murbe bam verzweifeln muffen Rein, bie Arbeit, bie fene Kommiffion leiftet, wird vergeblich fein. Deutschland unb feine Bunbesgenoffen baben bie Minge bes Deffers in ber Sanb und fie bestimmen, wie bas Europa ber Butunft ausfeben wirb. Borlaufig fehlt und inbes bie Beit, um und mit folden Webaufen gu beichäftigen. Bur und gilt ed, ichwer Errungenes zu erhalten und weiter auszuhauen. Und wenn bann unfere Beinde por und bintreten und um Frieden bitten, bann werben wir wiffen, welche Forberungen fommenbe Beichlechter ! ant und stellen. Wir brauchen Licht und Luft, um unsere Zukunft und die unserer Berbündeten für alle Zeiten gegen seindliche Tücke und Frevelmut sicherzustellen. Wie das erreicht wird, dazu bedarf es keiner Kommission und keiner Beratung, die während des ganzen Krieges andauern soll. Das müssen wir unseren Feinden überlassen, die mit dieser sich selbst verhöhnenden Wahnahme nublose Arbeit verrichten und nur beabsichtigen, ihre eigenen Untersanen irrezusistenen. Wir wollen hossen, daß die Kommission nicht auf dunken Biaden wandelt, sondern bald der ganzen Welt mitteilt, wie die Aufunst beschaffen sein soll. Denn dann könnten unsere Staatsmänner bei Friedendschlaß die gesaßten Beschlüsse zu Dand nehmen und mit ihrer Lisse die Reueinteilung vornehmen, allerdings im entgegengesehten Sinne, wie beute die Bierverbandsmächte benken.

### Olita besett

Großes Sanptquartier, 27. Aug. (Amilich.) Weftlicher Kriegsschauplat:

In der Champagne und auf ben Maashohen wurden frangofifche Schanganlagen durch Sprengungen gers ftort. In den Bogefen wurde ein ichwacher frangofifcher Borftog leicht abgewiesen.

### Ditlicher Kriegsichauplat:

Die Gesechte bei Banst und Schönberg, südöstlich von Mitan, und in der Gegend östlich von Kowno danern an. 2450 Anssen sind gesangen, vier Geschütze und der Rassinnen: gewehre erbentet. Südöstlich von Rowno wurde der Heiningeworsen. Die Festung Olita ist von den Russen geräumt und von und besestenten. Weiter siellich sind die dentschen Truppen hinter dem Riemen im Borgehen. Der Uebergang über den Verezowla: Abschitt, bst. lich von Ossonitzwischen Enchowola und der Berezowla und dem Bialo-Bistasorst im Gange. Um 25. u. 26. August brachte die Armee des Generals v. Gallwis 3500 Gesangen und sünf Massinengewehre ein.

See Generalfelbmaricalis Pring Leopold von Banern

Die heeresgruppe verfolgt; ihr recter Glügel fampft um den Hebergang über den Abidnitt der Leona. Brama (nordöftlich von Ramieniec-Litowst).

Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls von Madenfen Rordwestlich von Brest. Litowst nähern sich unfere Truppen der Straße Ramieniec-Litowst-Mosgegice. Sads öftlich von Brest-Litowst wurde der Zeind über den Inta-Abichnitt zurückgeworsen.

Dberfte Becresleitung.

Tas vollftändig geschwundene Bertrauen der Aussen zu ihren zestungen wird wieder durch die Käumung Olitas, des besestigten Viemen-Brüdenkopses, südlich Kowno, dessen Borstellungen sich unsere Truppen genähert batten, beseuchtet. Wenn allerdings sogar Festungen ersten Nanges wie Brest-Litowsk nicht gebolten werden können und ohne regelrechte Belagerung in die Dände des Feindes übergeben, dann braucht man sich nicht zu wurdern, daß man es bei keineren Bläben erst recht nicht darauf ankommen lassen will. Truppen und Kriegsmaterial in die Sände der deutschen Berre sallen zu lassen. Ob uns diese vorsichtige Strategie der Russen recht Alpen vor nicht, wir müssen uns damit absinden.

Ba find möglicher Weife bie bei Breft-Litowet von öfferreichiichen und brandenburgifden Regimentern gefturmten Berfe bia letten russischen Forts gewesen, die in diesem Kriege von den Truppen der Berbandeten mit Wassengewalt genommen werden mulsen. Bei Grodno, der südlich von Olita gelegenen ftarken Hestung, die mit Kowno und Brest-Litowst das Rückgrat der weiten ruffifden Berteibigungelinie bilben follte, wird fich ichon bald geigen, ob unfere Annahme gutrifft. Der beutiche Beeres-berteit tant ja erkennen, daß die gange bentiche Front von Kowno bis jum Bialowiescher Forst im Bormarich ift: Saboftlich von Lowno und am Beraczowsto-Abschmitt, wo die Ruffen geftern noch Biberftand feifteten, find fie gurudgeworfen worben. Bon fipfich Comno bis oftlich bes Augustowoer Forftes haben bie beutschen Linien ben bier in sublich-nördlicher Richtung fliegen-ben Wiemen vor fich Durch die Besehung von Olita haben sie ben flinf an dieser Stelle schon erreicht. Da ber Ort Olita unb ein Teil ber Befestigungewerfe auf bem öftlichen Rjemenufer liegt, fragt es fich, ob unfece Truppen auch fcon ben lebergang über ben Gluß erzwungen haben. Bielleicht werben bie Ruffen aber bas öftliche Ufer auf ber gangen Linie von Kowno bis Grobno fo lange wie möglich ju balten fuchen. Da die Befeftigungen von Grobno jum größten Teil auf bem öftlichen Rjemenufer liegen, ift es immerbin möglich, bağ bie Festung noch eine, wenn auch nicht ber ibr jugebachten Aufgabe entfpredjenbe Rolle in ber Berteibigung ber Riemenlinie fpielen wirb.

### Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht

Bien, 27. Mug. (28. T.-B. Richtamtlid.) Amtlich wird verlantbart: 27. Muguft 1915:

Ruffifder Kriegofdauplat:
Die bei Breft: Litowol geschlagenen ruffifden Are meen find in vollem Rid dange beiberfeits ber nach Minst führenben Bahn. Die Truppen des Erzherzogs Josef Gerdie nand ruften gestern ju Mittag durch die brennende Stadt Ramieniec: Litowol an der Lesno Dentsche Streits

frafte verfolgen von Welt und Gub in ber Richtung auf

Bei Rowel, bei Bladimir-Bolinsfij und in Ofigaligien

nichts Renes. Stalienifder Rriegsfcauplat:

Muf dem italienischen Kriegofchanplage fanden gestern nur bei Flitsch Rampfe von einiger Bedeutung statt. Sier wiesen unsere Truppen einen feindlichen Angriff auf ihre Talftellungen gurud.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricallentnant.

### Erfolge eines U-Bootes

Berlin, 27. Aug. (23. T.-B. Amtlich.) Am 16. August vernichtete eines unferer Unterfeeboote eine bet Sarrington an ber Brifden Gee liegende Bengol. fabrif einichlieftlich des Bengollagers und ber bagu geborigen Rofsofen burd Beidusjener. Die Berfe flogen mit hober Stichflamme in die Luft. Die feinerzeit in ber englifchen Preffe aufgestellte Bebauptung, daß bas Unterfeeboot bie offenen Stadte Barrington, Barton und Bbitebaven befchoffen babe, ift ungutreffend. Dasfelbe Unterfeeboot murde am 15. Auguft in ber Birtiden Gee von einem großen Baffagierdampfer, anichetnend ber Royal Dail Steam Badet Comp. angeborig, auf weite Entfernung beichoffen, obwohl es ibn nicht angegriffen batte. Es wird ausdrudlich festgeftellt, bag ber Angreifer von dem Gefchuse alfo gum Angriff, nicht etwa gur Berteibigung Gebrauch machte. - Die englifche Abmiralität gab am 27. Muguft befannt, daß ein bentiches Unterfeeboot por Oftende burch ein englifches Marinefluggeng vollftanbig gerftort jum Sinten gebracht worben fets Die Rachricht ift unaus treffend. Das Unterfeeboot wurde von bem Muggenge awar angegriffen, aber nicht getroffen. Es ift unverfehrt in ben Sofen gurudgefebrt.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes ber Marine: (ges.): Bebnde.

Die gerftorte Bengolfabrif ift eine ber großten Englands und für die englische Sprengitofferzeugung von umfo boberem Bert, als es nur wenig berartige Berfe in England gibt.

### Chrung Sindenburgs

Großes Hauvignartier, 27. Mug. (B. T. B. Richtamtlich.) Seine Majestät ber Anifer hat aus Anlah ber Wieberfehr des Tages von Tannenberg solgendes Telegramm an den Generalfeldmarschall von Hindenburg gerichtet:

Gener: "Mein lieber Felbmarichall! Ich fann bie Wieberfehr bes Tages ber Schlacht von Tannenberg, in ber es Ihrer sielbewußten und energifchen Führung gelang, die in Breugen eingebrungenen Ruffen vernichtend zu schlagen und bem weiteren Bormarich ber feinblichen Massen ein schnelles Bel zu feten, nicht vorübergeben lassen, ohne Ihrer hoben Berdienste zu gedenken. Sie haben bamals eine Wassentat vollbracht, wie sie einzig in der Gefcbichte baftebt, und bie Grunblage gelegt für bie machtig mit bolenben weiteren Schläge ber Ihnen unterftellten Streitfrafte im Often. Mit Stofa blidt Deutschland auf Die Siege Ihrer Armeen in ber Binterfcblocht in Mufuren, bei Loby und Lowicz und bie berrlichen Taten die Ihre kampferprobten Truppen in bewunbernswertem Schneib und gaber Ausbemer bis in bie jungft bergangenen Tage bollbracht baben. Die Rampfe in Bolenwerben für immer ein leuchtenbes Rubmeeblatt in ben Annalen biefes Krieges bilben. Wie bie Bergen aller Deutschen 3imen sujubeln und bes Baterlandes beifer Dant Ihnen gefichert bleibt, jo ift es auch mir erneut an bem beutigen Gebenftage ein tief empfundenes Bedürfnis, Ihnen dus vollem Bergen meine bobe Bertichanung und meinen nie erlofdenben Dant am-Beitern in bie Tafel ber Weichichte eingetragen haben, fortan auch bon bem tapferen oftpreufilichen Truppenteil geführt wird; au beifen Chef ich Gie unlangft ernannt fabe, und ich babe befrimmt, bag bas zweite masurifche Infanterie-Regiment Rr. 147 bie Bezeichnung Infanterie-Glegiment Generalfelbmaricall bon Sinbenburg" (2. mafurifches) Rr. 147) ju fuhren bat.

Gezeichnet Bilbeim R."

### Dem deutschen Bolke

Berlin, 27. Aug. (B. T.B. Richtantlich.) In feiner Schlußansprache teilte Präsident Kamps unter lebhaftem Beifalle bes Haufed beute im Reickstage mit, daß auf direfte Anregung bes Reichstanzlers nunmehr dem Reichstag sgebäube die Inschrift: "Dem beutschen Boltel" gegeben werbe. Bei dem vom Bräsidenten ausgebrachten dreimaligen Doch auf Kaiser, Bolt und Baterland stimmten mit den bürgerlichen Barteien auch die beiden Sozialdemokraten Göhre und Coben (Reuß) mit ein.

### Die ruffische Kataftrophe

Die Rervofitat in Beteroburg

Betersburg, 27. Aug. (Zenf. Bln.) Auf ben Beiersburger Bahnhösen ift eine Befanntmachung angeschlagen worden, daß der Cisenbahnversehr für Personen und Güter in ber Richtung nach Riga und Reval nunmehr ganslich eingestellt wurde. Bezeichnend für die nervöße Unruhe der Bevölterung ist es, daß die Sommersrischler selbst aus Luga und Gatschina, also in ziemlicher Rähe von Betersburg, nursenhaft ihre Sommerwohnungen verlassen und nach Petersburg zurüsteheen. Mingt wird geräumt

Mus Wien melbet ber "Berl. Lofalans.": Die bem polnifcen Rationalfomitee nabestebenbe Betrifauer Beitung "Datennif Rarodown" melbet, bag die ruffifchen Bivilbeborden Minst bereits geräumt haben.

Die geeignete Stellung

London, 27. Aug. (B. T.-B. Nichtamilich.) "Daily Mail" melbet aus Betersburg: Eine halbamtliche Mitteifung befagt: Für unfere Armeen ift bie Beit gefommen, eine geeignete Stellung auszumablen, in ber fie bleiben fonnen und bie, nachbem bie Regimenter wieber aufgefüllt und Borrate angefammelt find, als Ausgangebuntt für ben enticheibenben Bormarich bienen fann.

Ein Schweiger Urteil

Bu bem Gall ber ruffifden Feftungen bemertt bie "Neue Buricher Beitung": Diefer Elan und biefes Draufganger-tum im guten Ginne bes Bortes, Die Stellung auf Stellung, Geftung um Geftung im Sturme greifen, find bas Refultat einer groggügigen und beutlich ineinandergreifenden Gubrung unb gegenseitigen Bertrauens. Daburch entsteht ber fefte Glaube un bie eigene Unbeftegbarteit und ben endlichen Gieg. ber einst bas beer bes alten Fris von oben bis unten beseelt bat. Er ift über auch bas Ergebnis einer langjahrigen gielbewußten militarifchen Ausbildung und Erziehung bes gangen Bolles, bie den fategorischen Imperatio ber Bflicht weit über alle Exergier-fünfte gestellt haben. Darum ift es bann wieder möglich, unter anderen Umftanben, wie g. B. an der Beftfro- tobesmutig auf ben anvertrauten Boften auszuharren, burchgl....t von bem eingigen Gebanten, ben Bring Friedrich Karl in die Borte ge-fleibet: "Derr, wo besiehlst bu, bag ich fterben foll?" Dieser moralische Schwung, biese sittliche Begeifterung, biefes unbegrengte Bertrauen finb bort nicht gu ichaffen, wo planmagiges Burudweichen jur oberften Regel ber Bubrerfunft wirb. Auch bie befte folbatifche Beranlagung, bie größte paffive Biberftanbefraft, muß bei folder Art bon Rriegführung auf bie Dauer Schaben leiben. Und nur fcwer wird es bann gelingen, bie Golbaten im gegebenen Moment wieber jur Difenlive fortgureißen.

Der Ginbrud in Rormegen

Kriftiania, 27. Aug. (Benf. Frift) "Tidens-Tegn" ichreibt u. a.: Täglich melbet ber Telegraph neue beutsche Siege und neue rufftiche Rieberlagen. Richts überrascht balb mehr. Daß biefe Feftung aber fo ichnell fallen würde, batten nur die allerwenigsten erwartet. Bielleicht wird ber Rame Berefina nochmals auf blutroten Blattern in Die Rriegogeichichte eingeritt, es ift mur bie Frage, ob auf eine fur bie Ruffen fo befriedigenbe Beife wie 1812. "Aftenpoften" fcreibt: In biefer Beit ber Maffennieberichlachtung rufftscher Festungen ift man leicht geneigt, eine Ka-vitulation zu unterschäpen. Es bleibt nur noch die Festung Grobno, beren Tage gezählt find, übrig, bann haben die Deutichen reinen Disch gemacht. "Berbend Bang" fcreibt: Der Gall biefer Riefenfestung muß bie meiften überraichen, ba man erwartete, daß sie für längere Beit der Mittelpunft beißer Rämpfe hatte werden mulfen. Der Fall bat nicht entscheidende Bedeutung, fofern nicht inbetracht gezogen wird, bag bie Deutschen bald als fefundares Siel ihrer Offenfibe eine ftarte Berteibigungelinie mit ichwachen Kraften balten und fo bie Sauptfrafte gur Anwendung auf anberen Rriegotheatern freibefommen.

Ein bänisches Uricil
Kopenhagen, 27. Aug. (Zens. Frist.) "Bolitiken" schreibt in einem Leitartikes: Durch den Fall von Brest-Litowsk versor Großsurft Risolai das Zentrum seiner zweiten Berteidigungslinie. Brest-Litowsk war der wichtigke Eisendahnknotenpunkt. Nach dem Hall der Weichfellinie ist zwar die Bebeutung Brest-Litowsk als Eisendahnzentrum in letzter Zeit gesunken, indem die Deutschen mit sestem Griff sowohl die nach Lorden gebende Rahn der Pielsk als die nach Sidden gebende bei Rorben gebenbe Bahn bei Bielet ale bie nach Guben gebende bei Rowel befommen baben, aber nach hinten gingen noch Bahnen. Breft-Litowet fit schwer mit großen Trupbenmassen zu raumen. Sinter ber Stadt find die gewaltigen Roftenofumpfe, boppelt fo groß wie gang Danemart, ohne Wege und mit einer ein-gleifigen Bahn, die nur einen geringen Bertebr ermöglicht. Der Kildsug ist nur norböstlich längs ber Bahn über Minst nach Mostau möglich. Außer ber Bahn sind noch zwei Hauptlandstraßen borhanden, aber auch auf ihnen ift der Rudzug überaus schwierig. Das ruffische beer leidet jeht nicht nur an Munitionsmangel, sondern auch die moralische Kampftraft in fart erschüttert.

Die Feftung Dunaburg

Ueber die Festung Dünaburg, die immer naber in bas Angriffsbereich unferer Truppen rudt, wird ber Korrefpondens "Deer und Bolitif" geschrieben: Dilnaburg, von den Ruffen Toinst genannt, ift eine Fefting erften Ranges und bie leite große Sperre an ber Gifenbahn Warfchau-Betersburg por ber Dauptftabt Rug-Wegen ber Bedeutung, welche biefe Feftung all Gifenbahntidtenpuntt und Fluftlibergang bat, witrbe fie auch in ben letten 10 Jahren freis weiter ansgebaut und verftarft. Das Rernwert ber Festung, ein geschloffener hauptwall mit Unterfunftsraumen und mehreren vorgeschobenen Werten, liegt auf bem rechten Ufer ber Dung, bie ber Westung ben Ramen gab. Durch biefen Blug geschilit, ber in nordweftlicher Richtung weiter nach Riga ins Meer fließt, bilbet Dilnaburg ben ftarfen rechten Edpfeiler ber Dilna-Linie, mabrend bie Feftung Riga-Dinaminbe

ben linfen Sauptfilitpuntt barfiellt. Die militarifche Bebeutung von Danaburg berubt in erster Linie barauf, bag biefe Festung eins ber wichtigften Baffenlager bilbet. Dier befinbet fich gu Briebenszeiten ein großer Teil bes ruffischen Geschuppartes, Ferner bient bie Festing bem Schut ber manigfachen Gifenbahnverbindungen, die fich bier freugen. Außer ber bereits erwähnten Linie Baridon-Betersburg, burch bie Dunaburg mit Baridon einerseits und Betersburg andererseits verbunden ift, geht von bier aus noch ein birefter Eisenbahnweg nach Ritebal Smolenst. Mostau, ferner besteht eine Berbindung mit Riga und mit Liban. Der Berteibigung ber Feftung bient ein ftarfer Brudentopf, ber auf bem linken Ufer bes Flusses gelegen ift und aus mehreren selbständigen Werten besteht. Im Umfreis sind in fingerer Zeit eine Reihe moberner Forts weit vorgeschoben worben, Unterftust wirb biefe filnftliche Befestigungsanlage noch burch bie Ratur bes Landes, Die einem vordringenben Deere Dinberniffe bietet. Die Umgebung von Tanaburg ift großen Leifs sumpfig und schwer zu begeben. Aufgerbem hat bier bie Dung eine Breite bon ungefahr 200 Metern. Durch eine große Eisenbahnbrücke sind die Werke zu beiden Seiten des Flusses miteinander verbunden. Ist auch somit Dünaburg gut durch Ratur und Kunft geschützt, so bürfen wir aber diese Eigenschaften mach ben Erfahrungen, die wir in biefem Kriege mit unferen Belagerungstruppen gemacht baben, nicht überschätzen. Es find ichon ftarfere Festungen in verhältnismaßig furger Beit gebrochen worben.

### Anbrechende Erfenntnis über bie mabren Schuldigen am Arieg in ber ruffifden Duma

Wie ber "Nowoje Bremja" bom 17, August zu entnehmen ift, hat ber Abgeordnete Rerenft feine Rebe in ber Duma am 16. August mit tolgenben Worten geschloffen: "Und ich fage Ihnen, meine Berren, wir nehmen biefe Rommiffion (,jum Rampf mit bem Drud bes Deutiden im Innern") nicht an. Diefe Kommiffion ift für und eine boje Demagogie, um bie Augen ber ruffifchen gebilbeten Gefellichaft und bes Bolles von ben wirflich Schulbigen am Kriege abgulenten. Aber bas ift unmöglich, bas ift gut fpat. Die Dofumente, Die Die Gelchichte aufbewahrt und Die jest in Berlin gebrudt werben, entlarven beffer als alles anbere bie mabren Schuldigen, bie mabren Berrater und die mabren fauflichen Leute."

Graf Bittes merfwürdiger Tod

Die "Continental Times" will in ber Lage fein, über ben Tob bes fruberen ruffifden Minifters Grafen Bitte, ber als beutschireundlich galt und gegen ben Krieg mit ben Bentralmächten war, bie folgenben naberen Umftanbe mitteilen gu tonnen: In bem Sotel, wo Witte abstieg, war zwei Tage vorher ein neuer Reliner angefommen und biefer Mann mar bagu bestellt worben, Bitte aufgumarten. Dann wurde Bitte mit einemmale frant unb gwar litt er an einer Kohlenornbgasvergiftung, bie bon einem Robrenbruch berrührte. Man fand ibn in hoffnungelofem Zuftanb liegend por und er frarb balb banach, ale er nach St. Betereburg überführt wurde. Der neue Kellner verichwand augenblicklich aus bem Sotel. Dem Sotelbefiger wurde unter Anbrofung einer fdweren Gelbstrase nabegelegt, tein Wort über die Ursache bes Todes Wittes fallen zu laffen. Der Reft der Angestellten des Ootels wurde unter einem windigen Borwande weggeschickt. (Rachrichten von einem vorzeitigen Tobe Bittes tauchten ichon balb nach bem Ableben bes bebeutenben ruffifden Stantemannes, ber nicht gur Groffarftenpartei idnoor, auf. Man braucht nicht jebe Befchichte ju glauben, bie barüber in Umlauf ift, aber feltfam ift es boch, bag in Rugland folde Leute immer gu verbachtiger Stunde fterben, immer ibren Beinden ju gelegenfter Beit . . .)

### Der Kampf um die Dardanellen

Der türlifde Tagesbericht

Das Große hauptquartier melbet: An ber Darbanellen : front ereignete fich am 26. August außer zeitweise aussenenbem Geichut- und Gewehrseuer bei Anaforta nichts. Bei Gebd. ul. Bahr gerftorte die Artillerie bes linten Blugels einen Teil ber feindlichen Schutengraben. Auf den übrigen Fronten bat fich nichts verandert

### Die Balkanstaaten

Der ruffifche Rudgug

Berlin, 27. Aug. (Benf. Bin.) Auch Stimmen ber aus-ländischen Breife, nicht nur ber neutralen, fondern auch ber uns feindlichen Staaten, faifen nun endlich ertennen, was man bisher su verheimlichen suchte, daß der ich leunige Rudzug der Ruffen und ber ichnelle Fall ibrer Festungen, zulest ber von Brest-Litowet, einen ftarten Eindruck gemacht bat und daß man anfängt, sich sowohl der misitärischen wie der politischen Folgen bieses nun feit Monaten mit einer unerhörten Konfequens erzwungenen Rudguges bewußt zu werben. Die Erwartung, bie wieberholt bei ben einzelnen erftaunlichen und erfreulichen Siegen unferer boere im Diten ausgesprochen worben ift, bag fie ihren Einbrud auf bie ichwantenben und abwartenben Staaten bes Baltans nicht berfehlen werbe, fann jest, nachbem bie Bage ber ruffifchen Armee fich nicht mehr verheimlichen läßt, erft recht gebegt werben. Es fann auch ben bor-eingenommenften Machthabern auf bem Balfan nicht mehr ver-borgen fein, wie ichtvach bie große Macht im Often geworben ift, vor ber fie fich ftete gefürchtet baben und noch immer fürchten. Bielleicht erleichtert bas lepte Entichliegungen. In vereinzelten

### Untergrund des französischen Revanchegedankens

Rachbrud berboten.

Sier und ba ift bie Meiming aufgetreten, daß Franfreich nur wegen Elfan-Cothringen gegen Deutschland revandeluftig gewesen fei. Aber wie ift es gu erflären, bag auch in ben Zeiten vor 1870 alle Augenblide Etsehleichtringen gegen Teutschland revanchelusig gewesen sei. Aber wie ist es zu erklären, daß auch in den Zeiten vor 1870 alse Augenblick die Kriegsbeber an der Seine sich losdiesen. So war z. B. 1830 bin gewaltiges Kriegsbeschie, obischon nach der zweimaligen Eroberung von Baris nach den Wapoleomischen Kriegen Etseh und dehringen dei Frankreich geblieden waren. Edenso war es 1840, wo dann als Gegenrut unser der lichen Liedet von der "Bacht am Khein" und "Sie sollen ihn nicht haben, den treien deutschen Khein" gedicktet wurden. Ferner im Jahre 1859 kand der Krieg so nade vor der Tür, daß Breußen schon mobil machte. Endlich der Krieg von 1866, der doch diese eine innerdeutsche Auseinanderstäng war und die Fremden gar nichts angüng, drachte die Kranzssen so mad dem Däussken, daß Vissmark sich sogar zu dem großen Oder entschloß kund Luremburg aus dem deutschen Keichsverdand entlich und dos deutsche Beschungsrecht der Stadt Luremburg ausgab. Tadunch besamen die Franzssen, des sein der Stadt Luremburg ausgab. Tadunch besamen die Franzschungsrecht der Stadt Luremburg ausgab. Tadunch bemußt, — genam so wie in den anderen "Aussenbarg ausgab. Tadunch bemußt, — genam so wie in den anderen "Ausserbander", die seüber vom Reich abgelöß worden voren und nur den Gegenen Teutschländscha freise Spiel und fehn Kreinschung ihm anderen hat es ihnen schwer der vor der vor der seine Schwer der vor der keine Schwer der vor der vo

wieber guritdgenommen, find die Bolfer, ourch die allgemeine Binnberung bie ihr an ihnen ausgenbt, verarmt, wieder beimgezogen und haben euch reich und Rübend zurüchgefallen. Konnt ihr auch nur eine verlegte Ehre gum Borwande eines Friedensbruches nehmen? Und seht ihr euch vielleicht berausgesordert, bezweiseite Braveur und Ariegszeichie auf neue unt blutigem Schlachtfelbe an bewähren? Niemand bat beibes in Zweisel gezogen, selbst ba nicht, als ihr unterliegend im ernsten Ariegsbeiel das Ungladelos gezogen; niemand ift geneigt, and jest Biveifel baran ju

Bas ifts benn, mas euch mit rufenber But gum Rriege und aum Berberben brangt, bag langeres Bebarren in Rube euch unerträglich

bunft? Stimmen, die in eurer Mitte fich erhoben, haben euch langt ben Grund biefer But ansgelegt, und ich wiederhole nur, was fie, bas Biel ins Schwarze treffend, ausgesprochen: Es find die Reminisanzen aus Biel ins Schwarze treffend, ausgefprochen: Es find die Reminisanzen aus der Vergangenheit, die alte Torbeit in eurer Mitte vorsam itch aufdewahrt, um damit die junge Torbeit zu eiteln, phantalitischen, ausschweitenden, in die Jukunst weit ausgesienden Doffmungen anzustecken. Es sind die Erinnerungen an die in Milch und Donig fliedennoen Abeinlande, die eins in rosenrotem Glanze aufgestiegen; das Gedächtnis sener Naudzüge, die ihr auerseldein von einem Ende Europas zum anderen unternommen; das füsse Nachgesübl alten llebermuts, in dem ihr damals von Schlachtseld in Schlachtseld, von Dauptstadt zu Dauptstadt eistet, . . mit dockmütigem Trope über sedes auch noch so vollgegründete Recht bersahrend, sedes eble mensschliche Gesübl unter die Küse tretend, seden, nuch den gerechteinen Intspruch mit Hohn abweisend, die Händer gedeugter Böller unter den Hutgeruch mit Hohn abweisend, die Händer gedeugter Böller unter den Hutgeruch mit Hohn abweisend, die Händer gedeugter Böller unter den Hutgeruch und den gerechteinen Intspruch mit Hohn abweisend, die dandter gedeugter Böller unter den Hutgeruch und den Gesache durch Zeiten und den Freiden mit treuloser Bolisit Beiten und Ednder schreitend, in jedem Frieden mit treutoser Bolitik immer neme Opser umgarnend, und die Saat eines neuen Krieges sand, und war die dann zu neuem Blutvergießen ausgegangen, wieder mit scholder Gewalt aus neue niederschlagend, was noch aufrecht stedend sich erhalten, und also der geängstigten Welt nimmer einen Augenblick der Rube und Rast gestattend.

Dochmut, Derrschst ucht, Dabsucht, die brei Erund-laster ber menicklichen Katur, sie, mit brei Worten die Sache ausge-sprochen, sind es also, die euch zum Kriege treiden; sie sind die Jurien, die, nachdem sie den Frieden von euch und durch euch von eurom Bolse genommen, euch dinauspeisschen in Schlackt und blutiges Sandgemenge, und im Dienste der räckenden Morien ein meues Gericht, surchtbarer als die graberen, aber bas gottverhafte Gefchlecht berabrufen.

So por 85 Jahren Gorred, ber mit ben Frangofen ichon in feinen jängeren Jahren Erlabrungen gemacht batte. Die "Neminissenzen", von welchen Görres spricht, find aber auch deute bei den Franzolen noch ungemindert wirksam: es ist die Erinnerung an das alte Frankreich Karls des Ekroben. Selbst hochgebildete Franzolen konnen es deute noch nicht den Deutschen verzeiden, daß sie Karl als ersten deutschen Kaiser ansivrachen. Nach ihrer Aussallung war er nur Franzole, und da er in seinen späteren Regierungssahren seine Residenz von Allendrichen und aus dem Gebiet der Dauptkläypunkte der alten Frankenkoninge, den icht so viel genannten Städten Keims, Soissons, Lavn und Roppen nicht so viel genannten Städten Keims, Soissons, Lavn und Roppen nicht nach Aachen verlegte, so gründet der Stockfranzose hieraut deute noch einen natürsticken Anspruch nicht nur auf diese Stadt sondern auch auf des ganze Gebiet, welches unter Karl dem Großen dazu gehötet, nämlich die ganze linke Rheinseite mit Mainz, Trier, Köln und dinab dies nämlich die ganze linke Abeinseite mit Mainz. Leter, koln ind beind bes au ben Rieberlanden. Der Uebergang der römischen Kaiserfrone auf die dentsichen Könige im Mittelalter erscheint dem Bollblutfranzosen beute noch als eine ftämdige Brüstberung, und da ihm schon in der Schule diese Gedanken eingepfradit werden, wird man noch lange innren können, dis der Revanchegedanke einmal ansgestorden sein wird, ganz abgesehen davon, od Elfah-Gothringen deutsch oder französisch ist.

Debeichen wird beute aus Sofia wieder vom Abichluft ber türfiid-bulgarifden Berbanblungen und bon ber politilden Bebeutung ber getroffenen Bereinbarungen gefprochen, bie fich bald geltend machen werbe. Diese Bebeutung fann gar nicht zweitelhaft fein.

### Briechifdsitalienifche Wegenfage

Chiaffo, 27. Mug. (Benf. Grift.) Gunaris erflätte in einer Unterredung mit bem Athener Rorrefpondenten ber "Ibea Razionala": Griechenland bleibe trop ber Rudfebr von Benifelos und bes Angebots größerer Rompenfationen durch die Entente neutral, ba bas griechtiche Bolf, fogar die Benifelospartei, gegen jede Gebietsabtretung fei. Ein Uebereinfommen mit Bulgarien balt Gunaris für ausgefoloffen. Bemertenswert ift, daß Gunaris einen tiefgebenben Ronflitt mit Italien porausfieht, falls Italien nach der Kriegserflärung an die Türket die Annexion des von ihm befetten Dodefames verfünden wollte. Griechenland wolle auf fein Gebiet feines Bolfstums vergichten. Die Erflarungen von Bunaris bestätigen die Bericarfung der griedifd.italtentiden Begenfage infolge ber Rriegs. erflärung an die Türkei.

### Griechenland und Gerbien

Bubabeft, 26. Mug. (Benf. Brift.) Rach einer Sofioter Melbung ber "Seara" wird auch in amtlicher Form bestätigt, daß ber griechifche Gefanbte in Rifch ben Minifterprafibenten Bafchitich auffuchte und ibn verftanbigte, bag, wenn Gerbien Die Forberungen ber Entente erfülle, Griechenland ben swifchen Serbien und Griechenland bestebenben Bertrag, wonach beibe Staaten einander im Balle eines bulgarifden Angriffes unterftuben, für ungultig erflaren werbe. Gerner wird beftätigt, baß ber griechische Gesandte fich auch bemube, Bafchitsch Davon ju überzeugen, baß es im Intereffe Gerbiens gelegen mare, mit Defferreich-Ungarn einen Sonberfrieben abgufdliegen. Rach bulgarijden Blattern babe Bafchitich unter bem Einbrud ber Aftion bes griechischen Gefandten bie lebergabe ber Antwort auf bie Entente-Rote berichoben, weil er fich noch barüber orientieren wolle, ob auch Benifelos biefe Muffaffung ber früheren griechischen Regierung teilt.

### Self, mas belfen mag

Bie in England febes Mittel gur Refrutenanwerbung bienen muß, zeigt folgende Melbung ber "Evening News" vom 7. August 1915 mit der Ueberschrift: "Schickfal": "Acht Witglieber bes Chors ber Heiligen-Treisaltigseits-Kirche in Windsor sind an die Front gegangen nub noch woblbehalten. Geit fie fortgingen, find brei junge Chormitglieber, bie gu Saufe geblieben find, geftorben.

### 5000 dentiche Franen und Rinder aus England beimgetehr.

Am fterdam, 24. Aug. Seit bem 19. Mai 1915 find, wie jeht festgestellt wird, 5000 beutsche Brauen und Kinder aus Eng-land über Rosenbaal nach ihrer Deimat zurückgekehrt.

### Reuer Bergarbeiter:Ansftand in Gudwales

Bondon, 27. Mug. (28. T.B. Richtamilich.) Rad. Blättermelbungen find 10 000 Bergarbetter in Gud. males ausftanbig geworden.

### Bas ein benticher Flieger in ben Luften fieht

Gin beutider Flieger bat mir manderlei bon feinen Erfahrungen ergablt, fo berichtet ber ichwebifche Reifenbe Gven bebin in feinem neueften Buche über ben Beltfrieg. ") Der Blieget braucht gewöhnlich brei Biertelftunden, um in eine hohe von 2000 Metern zu gelangen, und grit wenn er fo boch gefommen ift, fliegt er über bie framgofischen Linien. Die Andficht ift brillant: Er hat bie Landichaft, in ber ber Kampf andgefochten wird, bireft unter fich. Bei flarem, iconem Better fieht er alles, bie marichierenben Truppen, die Munitionskolonnen und die Traimvagen, auch wenn fie mit Land gedeckt find. Er fieht die Artillerieftellungen, wenn fie auch noch fo gut in heden und Bufchen verstedt find; ja er fieht auch einzelne Reiter und Wanderer auf ben Lanbitraften.

Aber noch anbered fieht er auf feiner luftigen Gabrt: bas Beuer und die Mauchwolfen aus ben beutschen und frangofischen Kanonen, die Rieberschläge und Explosionen. Es bonnert und blist unter ihm von allen Seiten, und nicht genug bamit: bie Frangofen richten ihre Abwehrkanonen gegen ibn, um feine Slugmajdine zu gerftoren und ihn zu toten. Ein Schrapnell nach bem anberen frepiert in seiner Rabe. Er ift in ungeheurer Spamuing, das gestand er gern zu. Roch war er nicht bertwindet worden, aber bie Flügel feines Meroplans zeigten mehrere Löcher von Schrapnellfugeln. Gie waren mit fleinen Bflaffern ausgebeffert. Er weiß, daß die Maichinengewehre und Gewehre ba unten fnattern und auf ihn gerichtet find, und bag er mit bem Fernrohr bon allen Geiten beobachtet wirb. Jeben Mugenblid tann er getroffen werden und fallen, und er muß sich zusammennehmen, um nicht feine Raltblutigfeit gu verlieren, benn in einer folden Situation geben auch bie frarfften Rerven nach.

Er tut feine Bflicht, er barf nicht nachgeben. Die Rervenspannung kann er nicht überwinden, benn er ist ein Mensch. Aber er febrt nicht um, bevor er feinen Auftrag ausgeführt und erfabren bat, was er wiffen will. Geine Aufmertfamfeit ift aufs bochte angespannt, er fieht alles, nichts entgeht ibm. Er bemertt auch icon auf weite Entfernung ben frangofifden Meroplan, ber gerabe auf ibn losfteuert. Aber er anbert feinen Rurs nicht. Gie fommen fich immer naber. Reiner benft baran ausauweichen. Gin Buschauer muß fich fagen, fie geben einer unvermeidlichen Katastrophe entgegen, sie geben ins Berberben. Aber foweit fepen fie ihren Flug boch nicht fort, benn bei einem Bufommenfien frürsten fie beibe berunter und fanden den Tob, und bas betrachtet man auf beiben Geiten als unnut und unpraftifc. Der eine weicht baber rechtzeitig aus. Der Frangofe ift oft mit einem Maidinengewehre bewaffnet, bas für feinen beutiden Rollegen bestimmt ift. Daber gebt ber Deutsche mit bilfe eines haftigen Griffs im rechten Augenblid entweber unter ober über feinem Gegner hinweg. Kommt er unter ihn, fo wird bas Maschinenge-wehr, bas nicht nach unten ichießen fann, unschäblich. Steht er über feinem Gegner, bann ichutt ibn ber leichtgepangerte Boben bes Aeroplants. Die hauptfache ift, bag er nicht in berfelben Ebene wie ber andere bleibt. Aber es tann fein, bag auch ber Frangole auffteigt, und baf ein Bettftreit entfteht, fich in ber bobe gu überbieten. Dit umfreifen fie fich lange, wie ein poar fpielende Eintagefliegen, nabern fich einander, trennen fich, verfolgen fich und ichieften, weichen aber immer einem Busammenftof aus. Es ift eine unbeschreibliche Spannung, und unterbes bonnern unten bie Ranonen und belauern bie Soldaten fich in ihren Schibengraben.

Wenn alles grormal gebt, tann ber Flieger brei Beunben in ber Luft bleiben. Sat er feine Aufgabe ausgeführt, fo fliegt er nach ber bentichen Geite gurud, balt ben Motor an und gleitet in vier Minuten, Die jeboch unenblich lang ericheinen, berab. Er geht im Gleitifug berunter und fann in Giderheit landen, ohne wieber ben Motor in Gang gu bringen. Mit einem Gefühl bes Betagene fest er bie Gufte wieber auf bas feste Lanb. Birfliche Rube bat er jeboch felten, benn gerabe bie Fliegerstationen werben bon feinblichen Bomben gern aufgefucht.

") Wir entnehmen diefe Schilberung ber großen Ausgabe bes Gin Bolf in Baijen", welches ber Bestreisende Sven Bebin nach seinem Besuche an ber deutschen From bei F. A. Brochans in Leibzig (Preis 10 IR.) ericheinen bat laffen. Es ift ein berrlicher Band geworben bon über 500 Seiten, geschundet mit ungabligen Bilbern, bie ber Berfaffer felbit mit Ramera und Beichenftift aufgenommen bat.

### Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Am 10. August: Schreiner Georg Armold, 41 J.
— Am 28. Kugust: Invalide Julius Better, 76 J. — Am 24. August: Brivarier Wilhelm Matter, 75 J. Dorothea Edgel, geb. Lüpelberger, 71 J. Christian Frohn, 8 M. Schneider Johann Göbel, 35 J. Juvalide Josef Küppers, 74 J. Polizeisefretär a. D. Deinrich Thiel, 83 J. — Am 26. August: Luise Derrmann, geb. Wagner, 77 J.

## Literarisches

30feph Silger. Berlag von Louis Schreber ans großer Beit von Joseph Silger. Berlag von Louis Schreber in Mapen. Breis 50 Big. "Die Sammlung bietet sich in einsachen Gewande dar, unaufdringlich und enthält doch manches, das in der Socissut der Beitgedichte mehr als eine unbedeutende, schnell zerrinnende Welle ist. Alle diese Lieder, teils vollstümlich schieft, teils humnenartig fcwungvoll, otmen in reiner, ebler Sprache bie hobe vaterlandifche Begeifterung, bie jeben Deutschen mehr bennt je

bon Joseph Silger. Berlag von Walter Ferari in Mapen. Preis 75 Bfg. Lauteres Gold ift es, was ber Berfaffer bietet, bas Gold ber Bahrheit. Gegraben bat er biefes Golb im tiefen Schachte bes eigenen Bergens und gutage geforbert in langiabriger Be-ruffarbeit als Lehrer und Erzieber ber Jugend. Ein tieferes Studieren enthüllt bem Lefer bas vollständige Bilb eines ibealgefinnten, erfahrenen Jugenbbilbnere und feine Anfichten aber

Religiofitat und Batriotismus in ihrer Bebeutung für bie Ersiehung, über Beistes und bergensbilbung und Körperfultur; eine Erziehungslehre in Bersen. Die vornehm einsache Sprache und geschichte Berwendung treffenber Bilber zeigen ben Lehrer und Ergieber, ber gewohnt ift, feine Lebensweisheit Rinbern gu vermitteln. Mit Saglichkeit verbinbet er eine ftaunenswerte Rurge im Musbrud auch ber tiefften Gebanten.

Mit meiner Gelbtompagnie bis an die Marne. (Mit bem achten Referveforps burch buremburg, Belgien, bei Seban über bie Maas bis an die Marne.) Bon Schmidt, hauptmann d. R. ded Int-Regt. Warfgraf Kurl. Berlin 1915, ib 62. G. Schönfeld's Berlagsbuchhandlung. Preis brofchiert 1 M.

\*Aut der vorzäglichen Frentasschen "Latte der westrussischen Kriegsschaublichen Kreinasschen "Latte der westrussischen Kreinasschen "Latte der westrussischen Kriegsschen Kriegsschen Genedung 1.10 M., gegen dessen Einsendung (auch in Briefmarken) sede Buchdandlung wie der Berlag G. Frendag & Berndt, Wie, Schottenseldgasse 62 (Veipzig, Seedurgstr. (Robert Friese)), dieselbe liefert, ist das sept im Wordergrunde des Interesses stedende Gediet besonders berücksigtigt. Die in diesen Facten schon ausgefährte Korte reicht von Et. Betersdurg die Obessa und von der deutschen Gernze die Worde

Mostan.

"Bismard", von Martin Spasn. Zweite vermehrte Auflage. Die erste Kuflage erschien zu Bismards 100. Geburtstage. Die zweite Auflage ist von 275 auf 365 Seitem angewachsen und ihr eine Zeitassel zu Bismards Leben, eine fritische Literaturüberüche und ein Kamensberseichnis beigegeben, die ber ersten Auflage sehlten. Die zweite Auflage widmet auch der inneren Bolitik Bismards in den 70 er Jahren eine der Behandlung der auseren gleichmäßige Ausführlichteit. Einer vollständigen Reubearbeitung wurde die Erzählung der Jah nach 1880 unterzogen. Taber verdient die Renauslage eine neue Erwähnung. Preis 3 M. Boltsvereinsverlag M. Clobbach.

"Billtommen in ber Bergftabt", beift ein reigend illustriertes Werbebeft, bas ber Bergftabtverlag Brestau I, Schub-brilde 84, toftenlos an Intereffenten versenber. Baul Reffer, ber Derausbrilde 84, koltenlos an Interessenten versenbet. Baul Kriller, der Perendgeber der "Bergstadt", spricht darin darüber, "Wie die Freude, der
Dumor und die Gemütlichseit im Kriege nicht gestorden sind". Ausschmitte
aus weit über hundert Briese non "Bergstädtern", die an ihren "Burgemeister" schrieben, Briese aus allen Gesellichaftsoftersen, aus allen deutschen
Gauen und aus dem Felde, doon den Tirolerschüsen doch in den Alben dis
äu unseren Kämplern in Kurland geben Kunde von dem berzsichen Berbältnis, das sich swischen der Leierschaft und der Schristleitung der
"Bergstadt" berandgebildet dat Walter Baper hat das Dest reisend
illustriert; Vilder: "Willsommen in der Bergstadt"; "Ter Herr Apothese erstärt im Goldenen Löwen die Kriegslage"; "Ter Kaisdiener
der "Bergstadt" schrig mit seiner Jericholanone Bistoria", sind von
vrächtigem Dumor. Wer sich über die "Bergstadt", eine fernbentliche, vornehm ausgestattete und dei herr Reichbastigkeit bissiga
Beisschrift, genaner unterrichten will, kasse ich das Werdebest to fie n
frei schiffen. frei fdiden.

## Trustfreie Zigaretten Perlen feldherr Helden

La ferme alfeste deutsche Zigarettentabrik

Du jotherft viel o Batreland. Der Gleren Stolg und Gift!
Den einigen Braber vo mit Du mit, Er einigen bie neitz gur üf. In feindealand rafe er all Helb. Ben jetnen Dieben bewein.
Er war zu zu ihr biese Well Biedeicht bar's Gett wehrt gewerbei.



Und nubft Du bonnben nach fo weit Be falten, frember Erb', Wir benten Teiner allegeit. Dem Ru. Du warft es wert. Dem Ru. Du warft es wert. Du worft ein gwer, beaber Gobn lind Bruber auch jugleich. Aut gebe Lur bollur ben Dobn, Du bartft für Knifer und Rench.

Bermandten und Befannten die trautige Mitteilung, daß unfer einziger braber, treuer Cohn und Bruber

## Lehrer Hans I

EinjährigsKriegefreim. im Augart. Regt. Dr. 3, fcmere Batterie 250 Ritter bes Gifernen Streuges

ale Berniprecher auf ber Beobachtungestelle in noch nicht vollenbetem 20. Lebendjahre ben Belbentod fure Baterland erlitt. - Ber unfern guten Cobn gefannt, wirb unferen großen Schmerg ermeffen und demfelben gerne ein ehrendes Bedenten in Treue bewahren.

> In tiefer Erauer: Undreas Noll, Frau und Tochter.

Binfel, ben 27. Mugu't 1915.

### Ronigliche Schaufpiele. Das Ronigi, Theater bieib: Berien halber bis einicht. 31. Mugu't gefchloffe u

### Residens - Theater

Samtog, ben 28. Auguft 1915 Legte Boche,

### Waftipiel ber Schaufpiel - Befellicaft Rina Ganbem.

ober: "Gin Buppenheim". Schaufpiei in 3 aften von henrit 3bfen. Deutsch bon Bilbrim Bange. Anfang 7 Uhr. Enbe 9.15 Uhr.

> Morgen Sonntag, 29, Muguft Der Meineibbaner,

## Beinungsfah. Wajderei

unpfiehlt fich ben geehrten hotel- umb Benftonalnhabern foroie ben geehrten Berrchaften gur llebernahme v. Auftengen gur allerbilligften Berechnung und garantiert Rajenbleiche. Bitte glitigft mein Unter-nehmen boch unterftupen zu wollen, ba ich allein ftebe und für gwei tranfe Rinber

Frau Cettrude Weimer Bajderei, Balkmühlftr 24.



Rheinisch-Westi. Handels- und Schreib-Lebranstalt



Befonbere Damenabieilungen. Inhaber und Beiter:

Emil Straus. Grofpette frei.

## Klavierftimmer (Mind)

empfiehlt fich Josef Rees, Wiesbaden heimerftrage 28. Telephon 5908 Geht auch nad anemarte.

### Seizung und Bartenarbeit wird ein braber fatholifcher Mann gejudt im Rranfenbane,

### Ribesheim Mbei gan. Melt. tüchtiges Dadden,

# welches alle Danbarbeiten verrichtet, per fojort gefinde. Schriftliche Offerten unter D 265 an bie Urpebition biefes

Wats nach Ceftrich erbeten.

Befferes Mabeben, im Raben und Bügeln und allen Sandarbeiten erfahrer, fucht Stellung als Gefthe
ober ju gr. Rindern in gut faib. Danfe außerh Wiesbaben. Off, n. 1932 a. d. Egp.

## Beschäfts-Eröffnung.

2Bir beehren uns hiermit ergebenft anguzeigen, bag

## Rolonialwaren-Beldati

eröffnet haben, und bitten Freunde und Gonnet um geneigten Bujpruch.

Beschwifter Sen.

### Gottesdienst-Ordnung für Sommer 1915.

Borbemerfung:

Die Biffern bebeuten bie Beit bes Beginns bes Gottesbienftes und begieben fich auf ben Sonntog. Werftage-Gottesbienfte find am Schluffe angegeben, Bor- und Rachmittags-Gottesbienft geben aus ber Reibenfolge hervor,

Mitembalni, Z. 8.15 ob. 10, 1. 28. 6.15 | Riebrich 7, 10, 2. 29. 6.15. abwechicind mit Reuenhain. Amdneburg 7, 9.30, 1.30, 29, Areuberg 7, 9.30, 29, 6 und 6.30, Arzbach 7, 9.30, 2, 28, 6.15. Arnhein 9.30,

Badjarad 9, 2, 29. 7.

Berod 6, 9, 2, 28, 7. Berod 6,30, 9, 1.30. W. 6.15, Boben 7, 9, 1.30 W. 6. Fommersbeim 6,30, 9, 1.30, W. 6.30, Boppard Pjarrtirde 6, 7.30, 9.15. Karmelicerliche 8, 11. Alafter Bornhofen bei Camp a. Ahein

Siepter Bornhofen der Camp a. Ribein 5, 6, 7, 8, 10.

Bleibenftadt 8, 9,30, 2. W. 6,15.

Bierftadt 8, 9,30, 2. W. 6,15.

Bingen Pfaref. 6, 9, 11, 2. W. 7,10.

Kapusiner-Riche 7,30, W. 6.

Rodusfapelle 9,30, 5.

Bingerbriff 6, 9,30, 2, W. 6,30, 7.

Braibady 7, 9,30, 2, W. 7,15,

Preitengu (Sainntal) 7, 10, 2, 59, 6

Breitenau (Sanntal) 7, 10, 2, 29, 6, 8 Breinthal 8,00 baw 9,30, 2, 29, 6,30, abwechfeind mit Bodenhan'en. Camberg 7, 8.30, 9.30, 2. E. 6.15, 7.15, 8.

Camp 7, 9.30, 1 30. W. 6, Camb 9.30, 1.20, W. 6.30, Cronsberg 10, 2. W. 6. Cronberg 7, 9.30, 1.30, W. 6.20,

Deisbach 9, 1.30, W. 6.15. Deinbach 7, 9.30, 2, W. 6.15. Diez 7.30, 9.45, 2, 6.15. Dillenburg 7.30, 9.45, 2, W. 7.15 Depheim 8, 10, 2, 23, 6.15. Doppetm 8, 10, 2, 28, 6.15.
CBerbach (Riofterfinde) 8.15. D. m. Pr.
Cbbersheim 7.30, 9.30, 2, 28, 6.
Chilaiten 9, 2, 29, 6.15.
Cibingen, Wheingan 9, 2, W. 6.
Cifenda 7, 9.30, 2, 29, 6.
Cifenda 7, 9.30, 2, 29, 6.
Cifenda 7, 30, 9.30, 2, 29, 6.45.
Cife 7, 30, 9.30, 2, 29, 6.45.
Cife 7, 8, 10.
Const (news Night) 5.30, 7, 8.30, 10

Ems (nene Rirde) 5.30, 7, 8.30, 10. 2.30. EB. 6,15, 7,15; (alte Rirde) am Bahnhof G. u. ff. 8 Uhr Eppftein 9,30, 1.30, W. 6.30, Erbach Risg, 7.30, 9.30, 2, 28 Erbenheim Dochamt 10 Ilbr

Falfenftein 9,30, 1,30, 28. 6,30.

Fallenstein 9.30, 1.30, 28, 6.30, 31, 32, 33, 34, 34, 34, 35, 36, 36, 37, 30, 38, 6.30

Bornbeim, Mattirde, 6, 9.30, 11. Josephsfirme 7, 8.30, 11, 11.30, 2.30, 2B 6 Nott, 6.45, 7.30 Josephst. Gidrefeim 6.30, 8.15, 9.30, 2. 28. 6.00, 6,35,

Prauenftein 7.30, 9.30, 2, idhofen 7.30, 8, 2, 29. 6.15. Friedrichsborf 9.

Gau-Algesheim 7, 9. Geisenheim 7, 8.15, 9.30, 2, W. 6.15, 7. Glashütten 8, W. 6.15. Et. Goar 7.30, 10. 84. Goar 7.30, 10.
85. Goardhaufen 7.30, 9.30.
Golbheufen 9.30, 1.30, W. 6.30.
Goufenheim 6, 8, 9.30
Groß-Polbach 9.30, 1.30, W. 6.18.
Bachenburg 7, 9.4°, 2.30, 29. 7.
Sedamas 6.30, 9.30, 2, 29. 6, 7.
Sedamas 6.30, 9.30, 2, 29. 6, 7.
Sediffent 9, 2, W. 6.15.
Sallgarten 7.30, 9.30, 2, W. 6.15.
Sallgarten 7.30, 2, 28, 6.30,
Sallenbeim 7, 9.30, 2, 28, 6.30,
Sallenbeim 7, 9.30, 2, 28, 6.30, 

bolgapp i 9.30, 1.30, 18. 6 Bolgboujen a. b. D., alle 14 Tage Delhaufen a. d. D., alle 14 Tage
Countags.
Somburg v. d. D. G. S. 9.30, 11.30, 2,
Horman 9.30, 2. W. 6.18.
Didft a. M. 5.48, 7, 8, 9.32, 11
2. a. M. 6.15, 7, 8,
Hoften 9.30, 2. M. 6.
Johannisberg 7, 9, 2. M. 6.20, 8
Rapenelinboyen 9.30, 1.37, W. 6.20
Refere v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 7,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 15,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 15,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20,
Leftster v. 7, 8, 10, 2. M. 6. 20

Dohrnftein 9.15.

Alieborf f. Comburg v. b. & 7, 9, 1.80. 33. 6, 7. Rönigstein 7, 8.30, 9.30. Rreugnach 6, 8. 9.30. Bangenbernbad 7.16, 9.30, 1.30. 23.

Affmannehaufen 7, 9, 2. 28. 6.15, 7. 24. 6.45 24. 6.45 24. 6.45 24. 6.45 7.15,

7.15, Cangenhahn 9.30, 2. W. 6.30. Cangenhahn 9.30, 2. W. 6.15, Limburg (Dom) 6, 9.30, 2. W. 6.15, Cimburg (Dom) 6, 8, 11, 3, W. 7.15, 8 (Polpitallirche) 6, 8, 12, 7.15, 8 (Polpitallirche) 6, 8, 13, 7.15, Cord 7.30, 9.30, 2. W. 6.30, Cordbanjen 9.30, 2. W. 6.30, Cordban 2, u. 4. S uniag 9 Uhr

Maing Dom S. 7. 8. 9.30, 11. St. Janes 6, 9, 11. St. Emmeran 6
7, 8, 9.30, 12. St. Christoph 6, 7
8.30, 10. St. Beier 6, 7, 9, 11
St. Stephan 6, 7.30, 8,15 9.30
St. Joseph 6, 7.30, 9, 11. S. Duinith 6,30, 8, 9, 11.30. St. Bont-fatins 6, 7.30, 9, 11. Rapaginerstriche 5.30, 6, 6.30, 7, Seminartirche 6, 6.30, 7.30. St. Bedus 8.
Merienthal 5.—8.30 iede balbe Stunde. Marienthal 5-8.30 febr halbe Stunbe,

9.30 S. Warienhaufen 6,30, 8. Marienthal 6, 7, 8, 1°, 2. W. 6, 7, 8 Margheim 9, 1.30. W. 6, Meust 7, 8, 9.30, 2, W. 6,30. Montabaur 6, 3, 9.30, 28. 6, 7.30,

Mittelheim 7.30, 9, 1.30. 29, 6.15 Münfter i. T. 7.30, 9.30, 1.30. 29 7.15 Minfter & 8 . 9.

Raffen 7.30, 10, 2, W. 6.15. Raffätten 7.15, 9.30, 2, W. 6.40. B b Raubeim 6, 7, 8 10, 2,30, W. 7. Renborf 7, 9.30, 2 W. 6. Kenenhain 8.30 ober 9.30, 2. W. 6. abwech ind mit Altenhain.

ardecht ind mit Altendam.
Rieberahr 9.30, 1.30, M., 6.15.
Nieberbrechen 7, 9, 1.30, M. 6.
Rieberrbach 7, 9, 1.30, M. 6.
Rieberrbach 7, 9, 1.30, M. 6.
Riebernbaufen 7 30, 9,30, 1.30 M. 6.15.
Rieberhächfubt 7.30, 9, 6, M. 6. Rieberjonboch 8 bam. 0.30, 1,30 20. 6. (abmechielnb mit Dberjosbach) Rieberreifenberg 7, 9.30, 1.30. 20, 6. Nieberjelbers 8, 9.30, 1.30, W. 6. Rieberwalluf 7.30, 9.30, 2. W. 6. Riebergengheim, 7.30, 9.30, 2. W. 6.30

Bfaffenwiesbach 9, 2. 20. 6. Roventhal 7, 9, 2. 28. 6. Ribesheim 7, 8.30, 9.30. 988belheim 7.30, r.30, 2. 28. 6.15, 6.45. Eals 7, 9.30, 2, 28, 6.15. Edireftein 7,15, 9.30, 2, 20, 6.15. Ediangenbab 5,30, 10, 2, 28, 6, Einblingen 7, 9.30, 1.30, 28, 6.10, 0.40 Sindlingen 7, 9.30, 1.30, 28, 6.10, 0.40
Schlofdorn 10, 2, W. 6.
Schmitten 8 bejw. 10, 2, 29, 6.15.
Schmiddain 9, 1 29, 6.30.
Schmiddain 9, 1 29, 6.30.
Schmiddain 9, 1.30.
Stierstadt 7.30, 9.30, 1.30, 28, 7.
Solven i, T. 7, 9.30, 2, 29, 7.
Solven i, T. 7, 9.30, 1.30, W. 6.15
Sossendern 7, 8, 9.30, 1.30, W. 6.25, 7 Thalbeim 7 30, 9.30, 1.30, 19. 6,1. Tredringshaufen 9.30, 2. 198. 7. 520

Ufingen 9.30. Billmar 7, 9, 2, 23, 5 30, 6.15, Bodengaufen 8 begm, 9.30. Balbernbad 9, 1.30. B3, 6.30. Ballmered 7, 9, 1.30. B3, 6.15, Behrheim 9.30, 2. B3, 6. Beilbad 7, 9, 1.30, B3, 6. Bellmid 9, 1.30. B3, 6. Bellburg 7, 10, 9.30. Welterburg 7, 9.30.

Unterlieberbach 7, 9.30, 2. 20. 7.

Wider 9,30, Biesbasen Bouifatius 5.30, 6, 7, 8 9, 10, 11.30, 2.15, W. 6, 6.45 7, 15 9.15. Waria Dill 6, 7.30, 8.45 10 2.15. W. 6, 7, 15, 9.15. Dreifaltig fetisfiche 6, 7, 8, 9, 10. W. 6.37

Beilebeim 7.30, 9.30, 1.30. 29. - 15 Bollhans 9.15.

# Joseph Fink, Frankanatr. 14. Telejon 2976 Telejon 2976.

Für das Volk dargestellt von Dr. J. Herr, Regens des Bischöflichen Priesterseminars zu Limburg an der Lahn.

64 Seiten, Preis 30 Pfg.

Zu haben bei Georg Göbel III. in

## Hattersheim

und beim Verlag von Hermann Rauch in Wiesbaden.

# Gebruder Krier, Bank-Geschaft Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn. Kassenwunden: 8%,-1 und 2-6 Uhr. Insaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere : An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börzenaufträgen und im freien Verkehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschlossener Universitätigen und Verschlusse auf Warfsanderen unter eigenem Verschlusse der Mieter. — Vorschlüsse auf Warfsanderen Verschlusse auf Wertpapiere. - Kuponseinlösung, auch vor Fälligkeit. - Kuponsbogen-Besorgung. - Versicherung von Wertpspieren gegen Auslosungsverlust. - Verlosungskootrolle von Wertpspieren unter Garantie. - An- und Verwechseln. — Leibrensen. — Mündelsichere 4% u. 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.

Ankauf russischer, finnländischer u. serbischer Ku. ons.

für den bürgerlichen und feineren Haushalt in reichster Auswahl!

Hermann Rauch, Wiesbaden Buchhandlung der "Rheinischen Volkszeitung" Friedrichstraße 30.

## von Damen-Kleidern, Kinder-Kleidern,

Wāsche, Uniformen, Horrenbekleidung, sämtliche Fächer für die

Meisterprüfung

erlerat man gründlich bei

Deutsche Bekleidungs-Akademie M. G. Martens, Frankfurt a M., Eschenheimer Anlage 38, Fernsprecher:

Amt Hansa 1241, Prospekte umsenst und perrefrei.

Bet Rheumatismus Jidias fcub. Gelent., Geficht. Genicks. ichmers ufw. bet, verl. gratis Broben b. Bahn's Salbe, Ober. Ingelbeim

# Für Schuhmacher!

Billiges Sohlleder Griedrichftrafe 30.

Oreitag, ben 3. Sept., nadm. 1 Uhr, b' laffen bie Erben Braag Orth in ber Bebanfung bes Beren Giften Crt; in Dallgarren 7 guterhaltene Dalbfind offentlich verfteigern.

Beneres fathol. Madmen weld, burgeri, foden tann u. a. Saubarb. verft, fucht a. 1. ab. 18. Oft. Etella. Dff. u. 8 30 a. b. Geichafteft. b. Sig.

## Tüchtiger 1. Schmied

gefucht fofort ober ab 6. Ceptember für Dufbridlag und Wogen:eperatur, mit guten Beugniffen und felbft. Arbeiter. Doffpit. B. Reitenmaber, Bifolasftr. 5

Bebrauchte Rahmafchine billig G. Ctoffer, Medanifer, Wiesbaben Demuannitrage 15.

wir in unferm Saufe Dublftrage 22 ein

Deftrich, ben 28. Muguft 1915.

## Metall: Beschlagnahme.

Bom Montag, ben 30. Anguft an wird bon der Metall. fammelftelle auch

## *Itmaterial*

angenommen. Bierfur tonnen jedoch laut Berordnung bes Gouverneurs ber Feftung Maing nur bie gefetlichen Bochftpreife begabit werben und awar:

> für Aupfer . . M. 1.70 für 1 Kilogr. Messing .. ,, 1 .- ,, 1

Nichel . . . , 4.50 ,,

Es wird ausbrudlich noch einmal befanntgegeben, daß die hoben Breife in § 9 ber Berorbnung nur fur bie beichlagnahmten betriebs. fertigen Gertigfabrifate gelten, fowie für bie ausbrudlich befannt. gegebenen. (S. Beitungs . Angelgen bom 17. bis 19. Auguft.) Rach einer neueren Mitteilung ber Metall . Dobilmachungeftelle ift es gweifelhaft, ob biefe hohen Breife bei gwangsweifer Gingiebung nach bem 25. Geptember fur alle (namentlich gebrauchte) Wegenftanbe aufrecht erhalten werben tonnen. Demnach ift bie Ablieferung auch aus finangiellen Grunben gu empfehlen.

Wiesbaben, ben 27. Auguft 1915.

Der Magistrat.

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u. 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfrei

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Kath. Unterrichts. u. Erziehungsanstalt in Cobleng . Mojelweiß.

Lateinlofe Realichule; das Reifezeugnis berechtigt zum einlährigen Militardienft. Profpekte verfendet der Direktor.



Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223 Internationale Spedition.

> Möbeltransporte ten und nach allen Pistren Moderne Möbellagerhäuser

# oll=Rontor

im Siidbahnhof.

Amtlides Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbahn

Spedition von Gutern aller Art

Ferniprecher 917 u. 1964

Ferniprecher 917 u. 1984

Penfionat der Urfulinen. Beifenheim a.Rh.

10-klaffige höhere Maddenichule. Saushaltungskurfus. Rah, Muskunft erteilt die Oberin.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8

# gegenüber dem Bahnhof.

Befichtigung Werktags nur Nachmittags von 3 bis 8 Uhr und Sonn: und Feiertags por mittags von 9.30 bis 12.30 und Nachmittags von 3 bis 8 Uhr.

### Kreistomitee vom Roten Kreug Wiesbaden Der geschäftsführende Borfigende:

Arebs, Generalleutnant 3. D.

15 Minut, umterh. Schlangenbab Reftauration, Café, Milchur, Penflon. grauen Stein aus, auf herri. Waldweg. (Gelber Strich und Schilber). Daltestelle ber Aleinbahn Citville Schlangenbad. Telejon 18. Gefchw. Schmelzer.

## Sotel-Reftaurant "Rheinftein", Biesbaden

borm, Debler. Mühlgaffe 7 Telephon 2643 Neu renoviert und ausgestattet

But empfohlenes Saus. W. Frohn.

## Beijenheim am Ribein, "Botel n. Bennon Germania"

Ratholifches Bereinshaus m. b. S. - Reftaurateur: Alfred Otten Butes bilirgerliches Saus, Rur prima reine Weine, Erfiffaffige Biere. Garten-Reftaurant und Saal. Billand und Regelbahn. Reu eigerichtete Frembengimmer Den Befuchern von Marienthal bestens empfohlen

### Bafthaus und Penfion "Bur iconen Ausficht"

Boit Johannieberg im Rheingau. Gut bargerliches Daus. Auf Bunfch Bogen an bie Bahn und Schiffeftetton. Lelephen 217, Amt Ribesbeim. Briter: Willin Gieb Wwe.

Bervorragende Liebesgabe für unfere Feldgrauen!

Araft aus der Söhe

Gin Grus ehemaliger und jebiger Univ. Profefforen

an ihre Rommilitonen im Gelbe.

herausgegeben von Geb. Dofrat Brof. Dr. D. Ginte.

Preis eleg. fart. # 2.-

nach außerhalb .# 2.10 franto.

wie: Georg Graf v. Bertling, Brof. Dr. Mausbach, Brof. Dr. Grauert, Brof. Dr. Gramm, Bifcof Bilb.

v. Reppler, Prof. Dr. Doberg, Bifchof Dr. Faulhaber, Prof. Dr. Biblmeger, Brof. Dr. Schrore, Brof. Dr. Pfeilicifter, Brof. Dr. Schmidlin, Prof. Dr. Rabe-

macher, Brof. Dr. Emitalsti, Prof. Dr. Ebers, Brof.

Dr. Drerup, Prof. Dr. Cauer, Prof. Dr. Rrebs,

Brof. Dr. Coulte, Brof. Dr. Metiter, Brof. Dr. Goller, Brof. Dr. Spahn, Prof. Dr. Boble, Prof. Dr.

Hermann Rauch Budhanblung ber "Rheinifden Boltsgettung"

> Wiesbaden Friedrichftrage 30.

Binde, Bifchof Dr. Muguftinus Bludau ac.

Das Bud enthalt Beitrage erfter Autoritaten,

Glashütten im Taunus

Als Commerfrifde febr ju empfehlen. - Telephon 27. - Befiger: Jakob Ochs.

"Großer Seldberg" beftens empfohlen!

Befiger 20. Engel

## Broker Feldberg Gafthaus Walküre

wird von Louriften bestens empfohlen. — Telephon 92 : Amt Ronigstein — \_\_\_\_ Rüßige Preife

Denfton von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine.

## 

Herbst/Winter-Ausgabe. Preis 60 Pf., nack außerhalb 10 Pf. Ports mehr.

Hermann Rauch, Wiesbaden Bookhandlung der "Rheinlauben Velkezeitung" Friedrichstraße 30.

### Brecer reconstruction of the contract of the c Bonifatius=Sammel=Verein.

Sammelt bie übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht ju Brunbe geben". Dit biefen Borten unferes gottlichen Beilandes wenden wir uns an bas fatholifche Boll und erfuchen auf bas freundlichfte, nichts von bem vertommen gu laffen, mas fich noch für arme, vermabriofte Rinder und Waifenfinder verwerten lagt.

Cammelt Bertpabiere, Staniolfapfeln, Biepfomben, Batronen-halfen und Dentmungen, Binn-, Bint-, Kupfer- und Meifingabfalle und -Gegenftanbe und alle gur Berpadung gebiente Metall-Umballungen.

### Die Diogefan-Bauptftelle ju Limburg a. b. Labn,

Cammelt unbrauchbare Schmudfachen, alte Tafchenuhren und fonflige Wertgegenftanbe, fowie auch alte auslanbifche Gelbforten.

Cammelt Binbiaben, Borbel und Stride, Bigarrenbanbchen, Bigarren-Mb-

fdmitte und beschäbigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bi-Sammelt mit fleinem Bapierrand ausgeschnittene Briefmarten, (ausichl.

ber 10 Big.-Marte, besonders aber auslandifche und alte inlandifche Cammelt alte Gummi-Sauger (bon Rinberflafchchen), . Balle, .Schlauche,

-Meberichube und Sahrrabreifen, fowie Reite und Abfalle von Bache, Cammelt Champagner-, Gag- und unbeschäbigte Spinforfen, fowie auch alte Bilder, gut erhaltene Zeitungen und Zeitschriften.

MII' biofes, von Euch in fleinen Quantitoten gefammelt, tonnt 36r wohl nicht mehr verwerten; wir aber ergielen, wenn es ein Großes geworben, eine bubiche Summe baraus.

Sammelt barum fleißig und ichidt bas Gesammelte gu Eurem Seelforger bezw. beifen Beauftragten in Biebbaben gu herrn Raufmann Tetich, Schwalbacherftraße 19: herrn Anton Maller, Biader-Drogerie, Bismardring 24, Ede Blücherftraße; herrn Chriftian Maller, Rotonialwaren-Danblung, Wierftraße 59; Berrn Rafter Difbeim, Rafertfir. 12, Major Oblenbort, Jahnftr. 15. Diefelben werben auch bas Weringfte banfbar entgegennehmen. Jebe

weitere Ausfunft etteilt: NB Boliftanbig wertlos find: Die deutschen 10-Big.-Marten und besonders beschmuste und beschädigte und solche Marten, an denen die Baden bes Randes sehlen, sowie Absalle und alte Gegenstände von Weisblech, gewöhnl. Glas, gebrauchte Stahliedern, angebohrte oder beicabigte Rorfftopfen und angerauchte Itgarren.



Rekaurant Kaifer Adolf Taglich fuffen Alpfelwein. Inhaber; Grang Schorpp.

### Bienen-Bluten-Sonig, Gerantiert naturer n, liefert 10 Bfunb. Gimer an 11 Mart 90 Gf., franto Radn., Bebrer Dapprim, R. Celtere

Berlitz

Sprachschule, Rheinstraße 32 Fremdsprochl. Un'erricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise

### Die erfte Muflage nach 6 Boden vergriffen! Bilder vom Rriegsichauplat Bon Dr. Wilh, Kriege.

2. Muflage. 160 Ceiten und gablreiche Bluftrationen. Preis in farb. Umichlag geheft. M 1.50, geb. M 2.-

Bablreiche Anerkennungsichreiben über biefes berrliche Buch lind dem Autor und dem Berlag aus allen Kreisen zugekommen. Auch von der Presse wurde es allgemein sehr günstig kritistert und wärmstens empsohien,

Mus bem Felbe wird uns gefchrieben :

Das Buch macht die Runde burch die gange Lompagnie von unserem hauptinnum an bis jum einfachsten Landsturmmunn. Alle find überrasicht über die naturgetreuen Schilberungen. Genau wie wir's burchgemacht faben, wird uns alles nochmals ins Gebachtnis beim Befen gurudgerufen . . .

fefer wohltuend von ben Berichten mancher Rriegsberichterftatter ab . . . " Bu beziehen burch alle Buchhandlungen.

Paulinus-Druckerei, Abteilung Berlag, Trier.

# Persil

wäscht und desinfiziert

Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

## in sämti. handelswissenschaftlichen Fächern, namentich in allen

Buchführungsarten,

Rechnen,Korrespondenz

Stenograph., Maschinen-

schreib. u. Schönschreib

Lebrolane gern su Diensten.

in der sonk vielsach üblichen kurzen Form, sondern eingehend und liedevoll zu beautworten, so daß der Anfrager so genan wie möglich über das Versabren der Kädrischen Berwalkung sowie über die Eründe und Ziele des Versahrens Auskanft erhält. Es ift dabet zu bedenken, daß der Krieger im Felde nicht wie ein anderer in der Lage ist, sich durch mündliche Rückbrache die schriftliche Auskunft näher ergänzen zu lassen, sondern daß er einen Anspruch darauf hat, aus der Antwort volle Karheit darüber zu erlangen, daß die Stadiverwalkung in seiner Adwesenheit seine Interessen nach besten Krästen berücksichtigt. Solche genaue Bescheidung ist um so mehr ersorderlich, als die Krieger nach unseren Ersahrungen nicht selten von ihren Franen, wenn diese den an sie neu herantretenden Aufgaben nicht voll gewachsen sind, oder unter der durch die Trennung hervorgerusenen seelischen Erregung seiden, unstar und ungünstig über die heimischen Berdältnisse unterrichtet werden. Solche Rachrichten müssen durch die flädtischen Mittellungen tlargestellt werden, damit erreicht wird, daß nicht die Fran aus der Deimat ungünstig auf die Stimmung des im Felde stehenden Rannes einwirft, sondern umgesehrt der Mann aus dem Felde günstig auf die Stimmung der ratlosen Bran.

Golbab. (Rüdgewinnung einer "russischen Trophäe".) Die bon den Russen während ihres zweiten Einfalls in Ostbreußen gestoblene und bei ihrem Rüdzuge mit sortgeführte Jahne der Fleischerinnung in Goldap ist, wie die "Allgemeine Fleischerzeitung" mittellt, bei der Einnahme der Festung Kowno dort aufgesunden worden und wird nun der Goldaper Fleischerinnung wieder zugestellt werden.

Berlin (Acht Brüber mit dem Eisernen Kreuz) In nicht gewöhnlicher Weise hat die Familie von Jouanne, auf Malinie, Kreis Pleschen, dem Baterland ihre Kräfte zur Bersügung gestellt. Acht Söhne bot Frau Bally von Jouanne, ihrem Gatten geschenkt, und sämtliche acht Brüber traten in den Kampf für Teutschlands Freiheit und Jufunft. Alse wurden mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet; det starben den helbentod.

Li b e d. 23. Aug. Das große Stadtballen-Etablissement bor dem Mühlentor ist jeht zum zweiten Mase zur Zwangsversteigerung gesommen und für 540 000 Mark in den Besit des lübedischen Staates übergegangen. Der Bau, der 1 100 000 Mark gesostet hat, war für Zwede des Bereins für Musikfreunde dorgeschen, der dort Sinsonia-Konzerte veranstalten wollte. Die schlechte Atuliss machte das aber ummöglich, auch sosstellige Umbauten hallen nichts. Das Gedäude wurde dann anderen Zweden dienstdar gemacht; die Sache rentierte süh aber nicht, vielwehr gerieten nach teuren Umbauten mehrere Unternehmer in Konkurs. Man schus jeht ein Stadtballen-Theater, das aber ebenfalls in Konkurs geriet. Der Staat will es jeht zu einem "Schwimmballendab" umbauen.

Rom, 25. Ang. Wie gemeldet wird, ist ber Krater bes Stromboli auf der Infel gleichen Namens nördlich von Sizilien seit kinigen Tagen in großer Tätigkeit. Er wirft große Lavamengen aus. Die Ausbrücke sind von explosionsartigem Donner begleitet. Die abergläubische Bevölkerung der Umgegend ist sehr ausgeregt.

### Aus der Provinz

Dogheim, 26. Ang. Bentner Karl Bintermeper, ber befannte frühere Gestwirt im "Golbenen Lowen", ift infolge eines Schlaganfalles gestorben.

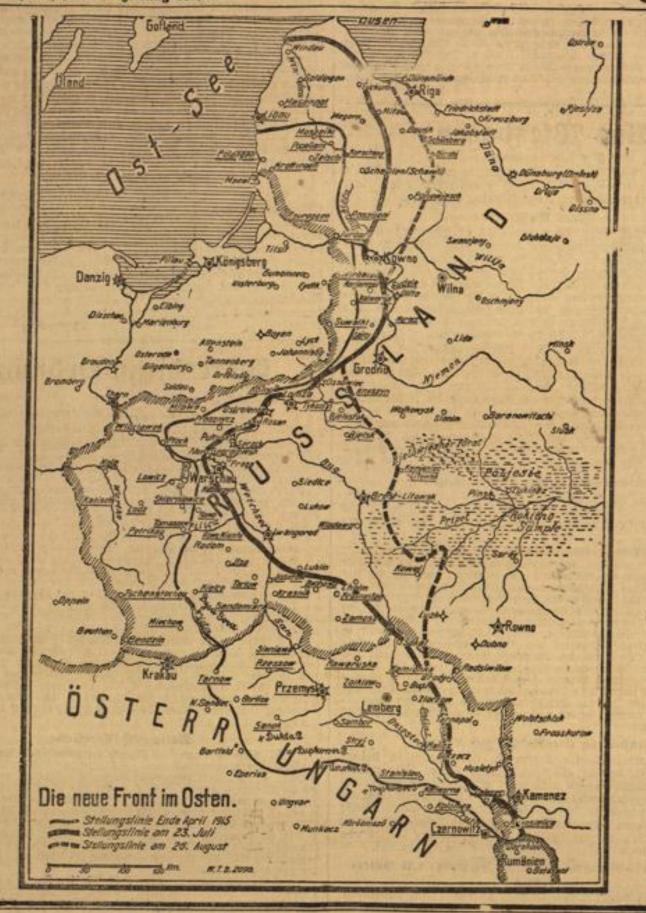
al. Biebrich, 27. Aug. Eine Wiedbabener Korrespondenz terbreitet solgende Meldung: Es besteht die Absicht eine Afriengesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu gründen zur Erdauung einer Bahn, die den Abeinst die am Mein liegend den Fabriken und den Schiersteiner Haftung die am Mein liegend den Fabriken und der Schierstein verbinden soll. Zur Erdauung dieser Bahn werden inögesamt 450 000 Mark bewätigt, die ein Finanzinstitut dasür bereit stellen wird. Die Konzession zur Erdauung der Dasendahn ist vorhanden. Die Verhandlungen mit den Behörden sollen zum Abschlich gebracht sein, so daß der Bau sosort in Angriss genommen werden kann. Aus den vorliegenden finanziellen Unterlagen ergibt sich, daß nach reichlicher Abschreibung und Berzinfung des Anlagesapitals schon vom 1. Betriebssabre ab mit einem 6-prozentigem Reinertrag gerechnet werden kann, dieser Reingewinn wird sich von Jahr zu Jahr steigern, wenn die Bahn schließlich auf direstem, bereits projestiertem Wege und Wiesbaden durchgesührt wird. (?)

Schierst. Itg." meldet sein drittes Opfer in diesem Jahre gesochert. Eine junge Dame, die Tochter einer angeschenen Familie aus Mains, schwamm als gute Schwimmerin außerbalb der die Orenzen für die Badenden bisdenden Kribbe. Plöslich sah man sie ohne Bewegungen auf dem Basser treiben. Der Führer des Rettungsbootes holte sie schwell ein und drachte sie ins Boot. Trop der soson drytlicher Seite angestellten Biderbelchungsversuche gelang es nicht, sie ins Leden zurückzurusen. Ueber die Ursache des Todes konnte noch nichts Bestimmtes selfgestellt werden.

pf. Eltville, 27. Mug. Am geftrigen Tage veranftaltete per Baterlaubifche Frauen-Berein unter Borfis ber Grafin Sieroftorff gufammen mit ber Ortsgruppe bes "Roten Rreuges" (Borfibenber berr Beterinarrat Bis dabier ein Bobliatigfeite-Rongert gum Beften für bedürftige Familien einberufener Decredangeboriger. Frl. Regina Semmler, Schülerin bes beren Brofeffor Fabri eröffnete bas Rongert mit ber Elifabeth-Arie aus "Tannhaufer". Der hochbramatifche Sopran ber jungen Runftlerin fam bier besonders jur Geltung; aber auch in den folgenben brei Liebern, barunter "In meiner Beimat" bon G. Silbach, verftand es bie Gangerin, ibre Buborer wirfungevoll gu felfeln. Berr Rapellmeifter Betich bom Spangenberg'ichen Konfervatorium (Biesbaden batte die Klavierbelleitung übernommen und wußte in feinfilhlenber Beife fich ber Cangerin angupaffen. Der Biolinvirtuofe, Ronigl. Rammermufifer Berr Selmar Bittor batte ben inftrumentalen Teil bes Abends übernommen. Diefer gefeierte Runftler, ber foeben von einer grofecen, erfolgreichen Konzertreise gurudgefehrt war, wußte wie überall, wo er biober tongertierte, feine Buborer in ben Bann feiner Runft gu gwingen. Das G-moll Biolinkongert von M. Bruch murbe von ihm meisterhaft vorgetragen. Auch bas weiche, einschmeichelnbe Biegenlieb, eigene Komposition bes Kunftlere, und bie wilben, Merven aufpeitschenden "Bigeunerweisen" von T. Raches ver-fehlten nicht bie Wirkung auf die bantbar laufchenden Kongertbefucher. Die Mavierbegleitung log in Banben bes Königl. Kummermufifer Dennig, ber feine Aufgabe, wie gewohnt, meifterbaft und mit einem erftaunlichen Anpaffungsbermögen burchführte. Der Gotthold Ditter, ein Frankfurter Sanger - in feldgrau, - trug mit weichem, ansfprechenden Barriton Lieber ron Lowe, Berghold und E. Silbach vor. Geine febr gut aufgenommenen Darbietungen erhielten noch einen befonderen Reis, ba tein anderer ale unfer berühmter Meifter Dilbach felbft ben jungen Runftler begleitete. Außer einigen ber Beit entiprechenben Kompositionen gefiel besonders bas Marfiblied: "Allbeutschland gum Kampfe", bas herr Professor bilbach unserem beutschen Deere gewihmet bat, bei beffem Bortrage ber Ganger burch Die jugenblichen, bellen Stimmen bes beigefügten Anabenchore unterftust wurde. Anger ben mitwirfenden Rinftfern, ben opierwillig vollftanbig ericbienenen Buborern gebührt auch ben Beranftaltern bes Rongerte: ber hochverehtten Frau Graffin Gieroftorff und bem allbefannten und beliebten Beren Beterinarrat Big befonderen Dant, weil fie in fo felbitiofer, aufopferuber Beife, Runftler und Juborer sum Wobie ber Eliviffer Deeresangehörigen, zusammen gebracht baben.

Rabesbeim, 28. Mug. Das Peldwer und die zum Niedermald führenden Wege durch die Weinberge find für alle nicht in den Weinbergen beschäftigten Versonen geschlossen. — Wuch in der Eidinger Gemarkung werden mit dem bentigen Tage die Weinberge geschlossen. — Der Magistrat läst am Wontag wieder einen Waggon besgischer Kurtossell zum Berlaute bringen. Breis 4.60 M. per Zentner.

Ahmannshaufen, 28. Aug. Auf bem Jagbichlog Rieberwald findet heute Samstag, nachmittags 5 Uhr, bie biesjährige orbentliche



berfammlung ber Deutschen Buchbender-Berufsgenoffenschaft (Seftion II)

r. Ahmannsbaufen, 27. Aug. In ben Rhein gestiltet und ertranken ist gestern der bei dem biesigen Quarzumerk "Germania" beschäftigt gewesene 29jährige sedige Martin Augste in aus Lorchhausen. Augstein stürzte von dem Berbindungssteg in die hachgebenden Flüten und ertrank, ehe ihm Dilse gebracht werden konnte.

Braubach, 27. Mug. Auch die hiefige Stadt last ein eifernes Erinnerungszeichen nageln. Man wählte bafür bas "Eiferne Kreus". Die einzelnen Rägel fosten 25 Bfg. dis 1 M.

t. Aus dem unteren Rheingau, 27. Aug. Den Weinbergen ist in den lepten vierzehn Tagen dunch die hünfigen Riederschläge hinreichend Fematigseit zugeführt worden, die Trauben konnten sich etwas erholen und machen unter dem Einfluß der warmen Augustsonne in ihrer Reise gute Fortschritte. Leider hat sich der schöne, vielbersprechende Behang in den letzen Tagen wesentlich reduziert, des in vielen Bagen der Sauerwarm starf aufgetreten ist und erheblichen Schaden angerichtet hat. In der Gemarkung Lorchbausen haben die Winzer auf Ersuchen der Bürgermeisterei die sauerwarmfaulen Beeren eingesanmelt, um weiteren Schaden zu derkölten.

Dochheim, 26. Mig. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte gur Erweiterung bes Gleftrigitätswerfes einen Arebit von 40 000 Mart.

Prantiurt, 97. Aug Die bekannte Untersuchung der Auchäde berickeben.e Ausflügser im Cronderger Bahnhot bat den Leitern der böheren Schulen Anlaß zu einer Beratung gegeben. Geb. Oberstudienerat Direstor Dr. Bode erläßt nun eine Erklärung worin bedannt ban so viele Jünglinge und Möbeden unter der Rasse vrannisierter Wandervögel Unfag treiben und die Wandervogelvereine in Misserdie beingen. Sollten Schüler und Schülerinnen dei jotigen Unfag detroiten werden, jo würde eine Benachrickigung an die betreisende Schule genägen, sodati den Schülern oder Schülerinnen eine Wiederholung ihres Gebahrens verleibet werden würde.

### Weinbau Bingernrland

Die für die verschiedenen Beinbanbezirke in Frage kommenden Reichstagsabgeordneten des Jentrums haben in der Budgetkommission am 23. August durch den Abgeordneten Gröber dem Herrn Kriegsminister die Notwendigkeit der Benrlaubung der Binzer während der Beinlese und der Küser ichon vor derselben darlegen lassen. Der herr Kriegsminister hat sosort versprochen, alles zu tun, was innerhald der Möglichkeitsgrenzen liege. Es wird nun Sache der betressenden Angehörigen sein, die Urlaubsgesuche mit guter Begründung einzureichen, daß mit Rücksicht daraus andere Beruse vor-

ober nachher beurlaubt werden, damit gur fraglichen Beit umfo mehr Binger frei werden fonnen.

d. Aus dem Abeingau, 27. Aug. Unter der Ueberschrift: "Reiche Weiwernte — arme Winzer" ging fürzlich durch
berschiedene Zeitungen ein Artisel "Bon der Wosel", der insetern beachtenswert ist, als er den Grund für die gedrücke Lage
ber dortigen Winzer hauptsächlich in der Zollgesetzebung erdlich.
Tied triist zu und muß nanzentlich demienigen entgegengedalten
werden, welche durch Anträge auf Erweiterung der Juckerungsgrenze sortgeseht an dem Beingeseh zu rütteln suchen unter dem
Borwand, dadurch den Binzernotstand sindern zu wolsen. Da kommt die erwähnte Kotiz "Bon der Rosel", wo man gewiß hinsichtlich der "Berdeiserung" nichts versäumt, just zur rechten Zeit Wenn nun die Roselwinzer trozdem ihre Weine nicht loswerden sonnen, so trägt wohl nicht ungenügende Inderung die Schuld. Die Richtigseit dieser Schlußsolgerung bindert indelsen gewisse Kreise nicht, die, wie demerst, nach der angedeuteten Richtung din eises dei der Arbeit sind und zwar nicht nur, wenn saure Jahrgänge bevorsteben, sondern regelmäßig und immer. Im vorigen Zahre wurde solange agitiert, dis die einschlägigen Bestimmungen durch ein "Notgeset", "audnahmsweise" erweitert waren. Allein wem der kleine Finger gereicht wird, der will die ganze Dand haben. Daher wünscht man jeht schon eine Berallgemeinerung des "Notgesehes" und Vogar dessen Anwendung auf die devorstehende Weinernte. Dies ist offendar sehr beseich nend, weil in diesem Jahre die Sonne vollauf ihre Schuldigleit getan und so auf natürliche Weise für audreichenden Anderwedalt der Tranden bezw. des Weines gesorgt hat. Die genannte Agitation geht denn auch in den allerwenigsten Fällen von den eigentlichen Weindauern aus, die ihre Interessen schon selbst wahrzunehmen wissen. Benn etwas an dem Weingeseh einer Aenderung bedarf, so sind es die Bestimmungen über den Bersichnist, do diese in shrer jedigen Hössung die Einsuhr Beimbauer nach die die hier zeigen Hossung die Einsuhr billiger Ausland wird und muß der gegenwärtige, große Krieg Beranlassung geden dierin, Wandel auslähme, daß es nicht schon vor 20 und mehr Jahren erschien. Sedade, daß es nicht schon vor 20 und mehr Jahren erschien. Ischade, daß es nicht schon vor 20 und mehr Jahren erschien. Ischade, daß es nicht schon vor 20 und mehr Jahren erschien. Ischade, daß es nicht son des kraucht die Rellerkonstrolle nicht zu scher soll nicht daran gerüttelt werden.

" Mus bem Abeingau, 27. Mug. Es icheint nun boch noch alles gut zu werben. Die Regenveriobe ift vorüber; bie Sonne behaubtet noch einmal tor Recht und fpenbet hochfonnnerliche Barme. Die Oftluft trodnet ben Boben balb ab unb fo läft fich ber Nachsommer boch noch recht gut an. Der Regen bat ben Trauben recht gut getan. Rur vereinzelt bat fich Sauer-wurm und etwas Robidule eingeniftet. Doch wird bies ben Gefamtertrag nicht allgufebr beeinfluffen. Rur aus Rubesbeim wird bon ftarferem Burmichaben berichtet. Dort nagt ber Burm bes bunten Bidlere, welcher im oberen Rheingau boch mehr gurfidgegangen ift. Die Bilgfrantbeiten, bon benen befürchtet werben mußte, baß fich biefelben mabrend bes Regenwetters weiter ausbreiten murben, find fteben geblieben. Im gangen war ber Regen ben Reben und ben Trauben febr jum Borteil. Die Reben find erfrischt und bie Tranben haben gut gugenommen. Bleibt ber Rachfommer fo fcon, wie er jest begann, fo fann fich jur Bulle ber Ernte auch eine große Wate gefellen. Aber foviel ift jest icon licher, bag ein guter Mittelwein geerntet werben fann. Die Aussichten fur ben Berbft find gut. anbere Corne brudt aber auf bie Binger: Bie wirb fich bas Beinvertaufegeichaft geftalten? Bis jest ift es faft unbeimtlich ftill; Die fleinen Borrate ber letten gwei Ernten find noch nicht geräumt. Es war und ift jest auch gar feine Rachfrage borhanden, und immer mehr Binger fühlen fich veranlaßt, ben "Straufi" beraus gu bangen um Raum gu ichaffen fur ben Reuen, noch mehr aber um Gelb eingunehmen. Gelb ift gurgeit unter ben rheinganer Bingern ein rarer Artifel. Bobl beripricht man fich bon ben Beinversteigerungen eine Belebung bes Wefchafts, zumal die Taren micht allgu boch gegriffen find. hoffentlich bestätigt fich aber auch in biefem Kriegsfahr ber alte Erfahrungefan, baf in einem Qualitatejahr fich immer ein Weichaft entwidelte. Mit einem fo lebhaften Berfauf wie im Efferfahr fann allerbinge nicht gerechnet werben. Die Beitverhaltniffe, fo ichreibt bie "Rheingauer Beinzeitung", bruden eben gu fiart auf bas Beingeichaft und erichweren ben Geichäftsgang.

### Bräberverzeichnisse gefallener Helden

Es ift ein begreisticher Bunich der Hinterbliebenen unserer gefallenen Helden, die Stätte zu wissen, an der ihre Angehörigken zur
letten Aube gebettet wurden. In diesem Josefe sind jest Etappeninspektionen des deutschen Deeres mit der Aufnahme der Geöber in ihrem Gebiete beaultragt worden. Dierbei werden auch die Gräber der inverdalb unserer besetzen Gebiete beerdigten Feinde mit ausgenommen. Die seindlichen Regierungen sind durch die in Frage sommenden Botschaften der neutralen Regierungen um die Anordmung gleicher Magnahmen ersucht worden. Bei unserem seigen erneuten Borgeben in Bolen, dei dern wir die Stätten heiher Kämpse vom Borjahre wieder besett haben, wird

gleichfalis mit ber Graberaufnahme fofort begonnen werben. Allerbings find babet nicht geringe Schwierigfeiten gu überwinden, benn bie In-ichriften gablreicher Denkmaler find verwittert und unleferlich geworben, numteil sind sie überhaupt nicht mehr zu entriffern. Was aber zur Fest-stellung noch getan werden tann, wird erfolgen. Die Bearbeitung der von den Etappeninspektionen eingesandten Listen erfolgt in einer besonderen Abeilung des Zentral-Radweis-Baros des preußischen Kriegoministeriums,

### Aus Wiesbaden

Die 8. Rriegoanleibe

Wie man bort, ift nunmehr beftimmt worden, daß die britte Kriegsanleihe ju 99 Brogent ausgegeben wird. Die Beichnungsaufforderung wird am Montag ericheinen.

### Reues Ariegogelb

Der Beschluft bes Bundesrats, Gunf Bern nigftit de aus Gifen ausprägen gu laffen, foll eine angemeffene Ausftat-tung bes Berfehre mit Zahlungsmitteln erreichen. Die Rachfrage nach Ridelmungen ift im Busammenhang mit ben Rudwirfungen bes Krieges außerorbentlich gestiegen, ba große Mengen ber fleinften Mungen in ben bon unferen Truppen befetten feinb. lichen Landesteilen umlaufen und bort feftgehalten werben. Die Berwendung von Ridel und Aupfer zu neuen Ausprägungen ift gegenwärtig unratfam, fo bag bie Berftellung von Mungen aus Gifen als vorübergebenbe Musbilfe fich empfiehlt. Die "B. 8." erfahrt, bag bie neuen Gelbftude genan bie Große ber alten haben werben. Der Unterfchied gegenüber ben alten Bunf Bfennigftuden besteht barin, daß ber Rand gerippt und nicht, wie bisber, glatt fein wirb. Außerbem wird bie Jahreszahl, bie bisher hinter bem Bort "Reich" am Ranbe fteht, unter bie Babl 5 gefest werben. Das Metall, aus bem die neuen Funf-Pfennigftude bergestellt werben, besteht aus Siemens-Martin-Stahl. Wie die "B. 3." von guftanbiger Seite erfahrt, wirb bas neue Rriegsgelb im Laufe bes Oftober jur Ausgabe gelangen.

### Die Ginmeihung ber Siegfriedofignt

bie als Dentmal bes Obferfinns Biesbabens bier am Borgarten bes Aurhaufes jur Nagelung aufgestellt werben foll, wirb, wie bas "Babeblatt" erfahrt, am Sonntag, ben 19. Geptember er-

Anonyme Bufendungen für den Papierforb

Der "Staatsangeiger" ichreibt: Die anonumen Angeigen und Mit-teilungen, Die täglich bei Reichs- und Staatsbeborben einfaufen und jest teilungen, die täglich bei Reichs- und Staatsbehörden einsaufen und jest während des Krieges naturgemäß doubelt beliebt find, haben einen derartigen Umfang angenommen, daß diebe Behörden foldze Anzeigen ohne Unterschrift dem Papiersorb übergeben. — Eine bemerkenswerte Befanntmachung dat unter dem 4. Mai in dem Geses und Verordnungsblatt für die offupierten Gebiete Belgiens der Generalgoudernenr in Belgien, Generaloderst Freiherr von Bissing erlassen, die solgenden Bortlaut dat: "Die Zahl der anonumen Anzeigen, die bei mir und dei den Belgien Behörden in Belgien einsaufen, mehrt sich ständig. Ich sehn der Anzeigen irgend welche Beachtung zu schenken und habe die mir unterstellten Behörden mit dementsprechender Anweisung versehen. Eingaben aus der Bevöllerung, die unter richtiger Kamensangene vorgetegt werden, werden nach wer gerne wohlvollend gepräft ungabe vorgetegt werden, werden nach wie bor gerne wohlmollend gepraft und beschieben werben."

### Unftellung friegobeichäbigter Lehrer

Die friegobeichabigten Lebrer an Bolfoichulen in fleinen Orten, bie bort, wo fie ale alleinftebenbe Lebrer tatig waren, infolge von Beichabigungen nicht mehr alle Unterrichtsfächer verfeben tonnen, werben nach bem Kriege vielfach in Orte mit größeren Schulfpftemen berfest werben milifen, weil fich bier für ihre volle Beichättigung feine Schwierigfeiten ergeben. In Uebereinstimmung mit ben Behörben bat bie Berliner Schulberwaltung bereits von biefem neuartigen Unftellungsverfahren Webrauch gemacht.

### Gine Beftandsaufnahme erbenteter Berjonens und Guters magen

foll am 3. September, nachm. gwischen 12 und 3 Uhr, ftattfinben. 3u biefer Zeit werben sämtliche Stationen und Werkftatten ber Staatseisenbahnen die bei ihnen besindlichen erbeuteten Bagen aufnehmen laffen. Die in ben Bugen laufenben Bagen find bon ber Station aufzunehmen, auf welcher ber Bug am 3. Geptember nach 12 Uhr mittage ben ersten fabrplanmäßigen Anfenthalt bat. Die Aufnahme erfolgt burch bie Station, Die bierbei vom Bugpersonal unterftust wird. Wenn ber erfte Aufenthalt gur volligen - Aufnahme ber Wagen nicht ausreicht, muß biefe auf ben nachften Stationen fortgefett werben; ber Bugführer ift baber über ben Stand ber Aufnahme ju unterrichten. Rach ben Gigentumsmertmalen werben gebn Arten von belgifchen, fieben von frangofifchen und brei Arten von ruffifchen Gifenbahmvagen gu unterscheiben fein. Die aufgestellten Bergeichniffe follen fpateftens bis jum 5. September an bas Bagenburo als "Sofortfache" eingefandt werben.

D.Büge nach Barican

Durchlaufenbe D-Buge gwifchen Berlin und Barichau werben in furger Beit eingerichtet werden. wan wird to bon der grie ftrage in Berlin 9.42, von Bofen etwa um 2 Uhr nachm. abfahren und in Baridau ungefähr 10.40 abends eintreffen. Der Wegengug wird Warichan etwa 6.30 frub verlaffen und in Bofen 2.59 nachm., in Berlin an der Friedrichstraße 7.27 nachm. antommen. Der Weg wird alfo ungefahr in 131/4 Stunden gurudgelegt. Auf polnifchem Webiet werben bie Buge auf alle Falle in Ralifch. Lobs und Lowitich balten. Gie führen alle brei Rlaffen, fowie einen Speifewagen. Shiftengraben:Arbeiten

Unfere Felbgrauen in Frankreich beufigen jumteil ihre freie Beit, um allerlei icone, intereffante Sanbarbeiten als Rriegs-Erinnerungen angufertigen. 3m Schaufenfter ber Buchbanblung ber "Rhein. Bolfogig," haben wir eine Angabl folder niedlichen

Cachen ausgestellt: Bwei Miniatur-, Dentmaler" aus irangof. Rreibefelfen, eine frangof. Rubfermunge als "Bortratbufte" eingelaffen, rechte und linfe flantiert bon einer fupfernen frangof. und beutiden (Ridel-)Gewehrfugel. Gerner einige "Kanonen". Die Lajette wird gebilbet aus Batronenrahmen, die Raber find frang. Sonsftude, bas Ranonenrobr wird burch eine trangol. Batronen-bulle gebilbet. Dabei noch einige Boftfartenanbenten von ber Einweihung bes Belbenfriedhois in Bougier. Alle Andenlen finb nicht verfäuflich.

Siegesfeier im Aurhans

Anf ben gur Geier der Ginnahme von Breft. Stowst auf morgen Conniag, abende 8 Uhr, im Rurgarten angefesten Bolfstumlichen Abend fei nochmals bingewiesen. Der Abend beginnt mit einem Doppel-Ron-gert. Auch diesmal weift das Genermert verichiedene Glangnummern auf. Die Beranstaltung findet außer Abonnement ftatt. Der Gintrittspreis beträgt 50 Big. Bei ungeeigneter Bitterung findet um 8 Uhr Abonnementefongert im großen Caale ftatt.

Goldene Sochzeit

Unfer Mitburger, herr 3. Chr. Gladlich und Frau, feiern morgen ihre golbene bochzeit.

Banbelbregifter.

In das Sandelsregifter, Abteilung a, wurde unter Rr. 958 bei der Firma: "Brund Bandt" mit dem Sie in Bies-baben, folgendes eingetragen: Der Eheirau des Raufmanns Bruno Bandt gu Biesbaben ift Profura erteilt.

### Straftammer

"Bas folle benn die Ruh' annerschi gewwe als Baffer bei dem jepige schlächte Jutter" erflarte die Dienstmagd Anna Geiß, die neben ihrer Dienstherrin, der Bauersfrau Adam aus Medenbach, auf dem "Bantelche" faß und wegen Milchfalsching angeflagt war, dem Gerichtshof. Der Sachver-ftändige belehrte die mundsertige Dienstmagd jedoch, daß nicht das Futter, sondern das der Milch zugesetzte Medenbacher Basser die Schuld trage. Denn die Milch aus dem Adam'ichen Stalle enthielt 45 mms salpetersaure Salze, genau soviel wie das Basser in Medenbach. Dieser Salpetersäuregehalt ent.

fpricht 25 Prozent Baffer, fo daß die Dilch aus einem Biertel Wasser bestand. Das Schöffengericht erkannte gegen jede der Täuserinnen wegen dieser Milchsälschung auf 50 M Geldstrase. — Wegen Störung des Hauptgottesdienstes am Ostermontag erhalten zwei junge Burschden aus Ahmannshausen einen Gerichtsverweis. — Wegen eines Vergebens gegen § 176,3 erhält der Fadrikarbeiter Ludwig Melsert von Biebrich eine Gefängnisftrafe von 6 Monaten gubiftiert. — Die Aus-raubung eines Baggons auf der Bahnftation Sochheim buben die Taglobner Johann Schrot aus Kaftel und Ludwig Rut-hard aus Koftheim mit 5 refp. 4 Monaten Gefängnis. Ein wachthabender Soldat der Bahnwache hatte den Beiden ihre Beute, 30 Glafden Cbitichaumwein, wieder abgejagt.

Stäbt. Obftverfteigerungen

Der Magiftrat ber Stadt Biebbaben veröffentlicht folgenbe Befanntmachungen betr. Berfteigerung bon Dbft: Montag, 30. Aug., nachm. foll ber Ertrag von etwa 35 Apfelbaumen bon einem Grundstüd links der Lahnstraße gegen Barzahlung versteigert werden. Zusammenkunft 4 Uhr vor dem Sause Lahnstraße Ar. 22. — Dienstag, 31. Aug., nachm. soll der Ertrag
von 8 Apfelbäumen, 2 Birnbäumen, 3 Außbäumen und 40 3wetidenbaumen von mehreren Grundfruden links und rechts ber Sonnenberger Strafe gegen Bargablung verfteigert werben. Bufammentunit 4 Uhr un ber Connenberger Strafe bor ber Kronen-

### Gottesdienft-Ordnung

Bierzehnter Sonntag nach Bfingften. - 29. Auguft 1915,

Stadt Biesbaden Pfarrfirde jum bl. Bonifatino

Pfarrfirche zum hl. Bonijatins

I. Wessen; 5.30, 6, 7 Uhr. Militärgottesbienst (hl. Messe mit Aredigt): 8 Uhr. Kindergottesbienst (Amt): 9 Uhr. Dochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Beise hl. Messe il. Wesse il. Wesse. 11.30 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr: Andackt (338). Abends 8 Uhr: Ariegsandackt. — Har den chrift. Mitterverein ist morgens 7 Uhr bl. Kommunion und nachm. 5 Uhr Andackt mit Bredigt (Rapusinervater aus Mains). Alle katholischen Frauen sind einaeladen. — An den Wochentagen find einaeladen. — An den Wochentagen sind die bl. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr. 7.10 Uhr sind Schulmessen. Freitag nach der Frühmesse gehne Litanei und Segen. Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr: Ariegsandm. Freitag nach der Frühmesse, abends 8 Uhr: Ariegsandm. Tonnerstagnachm. 5—7 Uhr, Samotagnachm. 3.30—7 und nach 8 Uhr. An allen Wochentagen nach der Frühmesse. Pür Kriegsteilnehmer und Berbeiligken Mitariaframentes von morgens 6 Uhr an im Bospis zum dl. Geist. Schlukandackt abends 6 Uhr.

Etiltungen. dl. Messen. Alterfaligken Altariaframentes von morgens 6 Uhr an im Bospis zum dl. Geist. Schlukandackt abends 6 Uhr.

Etiltungen. dl. Messen. Abender: Nontag, 7.10 Uhr sär der Berkordenen der Hamilie Vorenz Bender: 9.15 Uhr sär der Berkordenen der Hamilie Lorenz Bender: 9.15 Uhr sär der Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Kohlhaas; 6.45 Uhr sär die Berkordenen der Hamilie Inderend Ko

Reininger und beffen Familie.

Maria Silf-Pfarrfirme

St. Meffen: 6 und 7.30 Uhr. Aindergottesdienst (Amt); 8.45 Uhr. Sochamt mit Bredigt: 10 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr: Kriegsanbacht; 8 Uhr: gestisste Greuzvegandacht für die Berstorbenen, insbesondere für bie im Rampfe gefallenen Krieger. — An den Wochentagen find bie bl. Meijen um 6.30, 7.15 (Schulmeffe) und 9.15 Uhr. Am Ders Jeju-Freitage erfte bl. Weffe um 6.15, um 7 Uhr Ders Jeju-Gabnamt mit furzer Andacht und Segen. Montag und Mittwoch, abends 8 Uhr ift Kriegsandacht, am Freitagabend 8 Uhr: gestistete Herz Zesu-Andack. Samstag: 5 Uhr: Salve. — Beichtgelegen beit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Donnerstag von 6-7 und nach 8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Stiftungen: Montag, 6.30 Uhr für den † Direftor Guil-lonne: 7.15 Uhr für Margarete Stöhr und deren Eltern. Tienstag. 7.15 Uhr für den Freiheren Seigr von Papen und dessen Ghefrau Rosalie, geb. Weidenbach. Mittwoch, 6.30 Uhr für die armen Seesen nach der Meinung der Stifterin; 7.15 Uhr für die † Freisrau Rosalie von Papen, geb. Weidenbach; 9.15 Uhr für Elisabeth Gotttreu. Tonnerdiag, 7.15 Uhr für Katharine Bogel und ihre Angehörigen. Samdiag, 9.15 Uhr für den Freiheren Felix von Papen und dessen. Gebergau Rosalie, ged. Weidenbach. Chefrau Mojalie, geb. Weibenbach.

Dreifaltigfeitöpfarrfirche

6 Uhr: Frühmeise. 8 Uhr: Mistärgottesbienst ihs. Messe mit Bredigt), während besselben gemeinschaftl. bl. Kommunion des Bereins driftl. Matter. 9 Uhr: Kindergottesdienst (Annt). 10 Uhr: Hochant mit Bredigt. — 2.15 Uhr: Andacht zum hl. Geist (347); 3.30 Uhr: Andacht mit Bredigt für den Verein driftlicher Wütter, wosu alse Franzen der Gemeinde eingesaben sind; abends 8 Uhr: Ariegsandacht. — An Wochentagen ist die erste dl. Wesse Wontag, Dienstag, Donnerstag und Freitagum 6.30 Uhr: Wittmach und Franzen 2 Uhr Gestalmeile. die zweite tagen ift die erste di. Weise Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag-um 6.30 Uhr: Mittwoch und Samstag 7 Uhr (Schulmeise); die zweite hl. Welse täglich um 9 Uhr. — Rontag Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, ift Kriegsandacht. — Bei chtgelegen heit: Am Borabend des derz Jein-Freitags von 6—7 Uhr; Sonntagmorgen von 6 Uhe an, Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr. — Nächten Freitag, 3. September (Derz Jein-Freitag), ist um 6.30 Uhr: derz Jein-Sähnungsmeise, darnach Anssehung des Milerbeiligken, Litanei, Weihe an das göttliche derz Jein und sakmanntallicher Segen.

Rapelle der Barmbergigen Brüder Schulberg 7

6 Uhr: Gelegenheit gur bf. Beidite. 6.30 Uhr: Frubmeffe. 8 Uhr: Meije mit Bredigt. - 5 Uhr: Segensandacht. -6:30 Uhr: ht. Deffe; außerbem Dienstag und Freitag 7.15 Uhr: Schulmeife.

St. Jojeph-Gofpital

7.15 Uhr: 6l. Meise. 8.30 Uhr: 6l. Neise mit Bredigt. — Nachm. 5 Uhr: Michaelsandacht mit Segen. — Montag und Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Kriegsandacht. — Die bl. Meise an den Gochentagen ift um 6.15 Uhr. Die 7.15 Uhr-Meise sallt in den nächsten vierzehn Tagen aus.

### Aus dem Bereinsleben

\* Rath. Mannerfatforge-Berein (Ortegruppe Bics-

\* Path. Männerfütsorge-Verein (Ortsgruppe Biesbaden). Sigung: Montags 6 Uhr nachm. im Bjarrbansandan, Luisenftraße 31. — Beratungsftelle: Luisenplaß 8, part. Tienstag,
Lonnerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr.

\* Rath. Arbeiterverein. Morgen, Sonntag, den 29. August,
abends 8.30 Uhr, sindet im Vereinstolale Deutscher Sof, Goldgasse ein
Familienobend watt. Derr Linson Dr. Habbruch des Krieges mit Italien.
Tie Mitglieder und ihre Angehörigen, desonders die Angehörigen der im
Gelde ftehenden Mitglieder sind sreundlichte eingesaden.

\* Rath. Gelessen sind strang des deren Suddirektor Knifer. Auch
unsere Ebrenmitglieder sind beralicht willsommen.

\* Lath. Jünglingsverein St. Bonisatus. Sonntag,
den 29. August, 8 Udr: Besuch der Andacht. Daran anichließend: Bersammlung mit Bortrag des Deren Stadtverordneten Kinf. Zahlreich erscheinen. Ter Bortrag des Deren Stadtverordneten Kinf. Zahlreich erscheinen. Ter Bortrag des Deren Stadtverordneten Kinf. Zahlreich erscheinen. Ter Bortrag ist sehr interessant. Bor der Gersammlungs Einzahlung in die Sparsasse. Bahlung der Monatsbeiträge. Montagabend
punkt 8.30 Uhr: Turnstande. Dienstag und Freitag: Trommeln und
Steiten. Mitmoch und Samstag: Tessamtionsübungen. Tienstag:
Meltere Abteilung.

Steiten. Mittwoch und Samstag: Deflamationsübungen. Dienstag: Meltere Abteilung.

\*\* Aath. Jünglingsverein Maria hilf. Sonntag, ben 29. August, abends 8½ Uhr: Versammlung mit Vertrag.

\*\* Marien bund St. Bonifactius. Sonntagnahm. nach der 8 Uhr-Andacht im St. Josephs-Halvital: Spaziergang nach Erdenbeim und Säbiriedhen. Mittwoch: Medeitskunde. Die Versammlung der eucharistischen Abteilung muß wegen der deingenden Arbeiten der Missonsabteilung noch einmal verschoben werden.

\*\* Marien dund Maria dilf. Sonntag, den 29. August, nachm. 4 Uhr: Versammlung mit Vertrag.

\*\* Marien der ein. Mittwoch, den 1. Sedtember, von 3—5 Uhr: Arbeitössunden. Die Nitglieder sind gebeten, vollzählig zu ericheinen.

\*\* Und frauen ver ein. Maria dilf (Berein sath, Tienstwäden). Sonntag, 4.30 Uhr: Versammlung mit Vertrag.

\*\* Berein für kath. Dienstmäd den Bezirf der Bonisatinsund Serialtigseisspharrei). Sonntag, 4.30 Uhr: Andacht mit Verdigt in der Kapelle des Hospis zum d. Weist. Darnach Versammlung im Bereinslofal.

einstolal. \* Aftarverein St. Bonitatius, Montag: Arbeitsftunben porm. von 10 bis 121/2 und nachm. von 31/4 bis 6 Uhr.

Bestellungen auf die Rheinische Bolkszeitung



### Umtliche Wasserstands-Rachrichten

Rhein	10t. Mag. 27. Mag.	Main	ns. King. NT. King
Boldshit Pehl Ragan Mannheim Mormo Mains Blorms Stains Blingen Gand	4.18 4.02 4.15 3.98 1.14 — 1.34 1.28 2.11 2.10 2.45 2.41	Wichgenburg . Orde Steinheim . Offenbach . Rojtheim . Wintpfen	1.16 1.02 0.96 0.90

## Anrhaus zu Wiesbaden.

Samstag, ben 28. August, nachmittage 4 Ubr: Abonnements. Konzert bes Städt. Kurorchesters. Leitung: Hermann Irmer, Städt. Kursapellmeister. 1. Unsere Garbe, Marsch (R. Hörster). 2. Ouvertüre zu "Frau Luna" (L. Linde). 3. Ducit und Pinale and ber Oper "Martha" (H. D. Flotow). 4. Nordseebilder, Waszer (Joh. Strauß). 5. Türfischer Marsch (B. A. Mozart). 6. Ouvertüre zu "Alsons und Cftrella" (H. Schubert). 7. Fantasse and der Oper Townstater" (R. Mozawer). 8. Serven Allred Parich aus ber Oper "Tannhauser" (R. Wagner). 8. Bergog Alfred-Marich & Abends 8 Uhr im Abonnement (Rur bei geeigneter Bitterung im Aurgarten): Doppel-Kongert bes Stabt. Rurorchefters. Leitung: hermann Irmer, Stabt. Kurfapellmeifter und Musikforps des Ersabbataillond des Reserve-Insanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Brogramm des Kurordesters: 1. Oudertüre zu "Rup-Blas" (F. Mendelsschn). 2. Einleitung zum 3. Alt und Chor aus der Oper "Lobengrin" (R. Wagner). 3. Sonnenausgang, Lied (Osfar Meder). 4. Aussorberung zum Tanz, Kondo (E. M. d. Beder). 5. Hasseltung in E-moll (G. Mederbeer) 6. Czardas aus "Coppelia" (R. Delibes). Brogramm des Militär-Kusststords: 1. Pilgerdor und Lied an den Abendkern aus der Oper "Tanndäuser" (R. Wagner). 2. Oudertüre zur Oper "Das goldene Kreuz" (Brüll). 3. Intermezzo aus Offendas, "Hossmans Erzählungen" (Fetras). 4. Kantasie aus C. M. d. Beders "Oberon" (Rosentranz). 5. Deutschlands Erdebung, patriotische Tongemälde (Rizins). 6. Herzog von Braunschweig, Armee-Marsch Rr. 9. 1806 & Bei ungeeigneter Bitterung im Abonnement: 8 Uhr: Wilitär-Konzert im großen Saale. Musittorps des Erfasbataillons des Rejerve-Infanterie-Regiments

### Runftnotigen

\* Konig I. Schaufviele. (Spielplan vom 1.—6. September.) Mittwoch: "Triftan und Rolbe". Ant. 6 Uhr. Tonnerstag: "Mignon". Ant. 7 Uhr. Freitag: "Der Widerspenstigen Sahmung". Anf. 7 Uhr. Samstag: "Tiestand". Ant. 7 Uhr. Sonntag: "Carmen". Anf. 7 Uhr. Montag: "Ter Widerspenstigen Sabmung". Ant. 7 Uhr.

\* Refibengtheater. (Spielplan vom 29. bis 31. August.) Sonntag, 7 Uhr: Jum lepten Male: "Der Meineibhauer". Montag: 7 Uhr: Jum lepten Male: "Die Erziehung zur Ebe". Dienstag, 7 Uhr: Lepte Borftellung: "Wenn der junge Wein blüht."

KURHAUS WIESBADEN.

Sonntag, den 29. August 1915.

## Feier der Einnahme von Brest-Litowsk.

Bel aufgehobenem Abonnement abends 8 Uhr im Kurgarien: Volkstümlicher Abend.

8 Uhr: Doppel-Konzert. Bei Eintritt der Dunkelbeit: FBUBPWBPK.

Eintrittspreis: 50 Pfg. Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgamens nur bla 61/2 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung 8 Uhr Abennements-Konzert.

Städtische Kurverwaltung. 

## Bekanntmachung.

Am Donnerstag, ben 2. Ceptember be. 36., nachmittags 2 Uhr merben im Diftrift Rniebrech

Eichenschälwellen und Schälknüppel berfteigert werben.

Deftrich, ben 27. Auguft 1915.

Der Bürgermeifter: Becker.

## Tüchtige sachkundige Leute

jum Möbeltragen, Packen u. f. w während der Umzugszeit

(vom 15. Sestember bis 10. Oktober) werben taglich morgens & Uhr im Buro bes Lagerhauses (Schierfteinerftr.) eingeftellt.

hoffpediteur L. Rettenmager, Wiesbaden.

### Aleine politische Nachrichten

heeredfragen in ber Rommiffion

Berlin, 26. Ang. In der Budgetsommission des Reichstags wurden am Dienstag die Erörterungen über die heeresfragen sortgesetz. Der erste Redner brachte jum Ausbruck, daß die heeresberwaltung vollstes Bertrauen verdiene. Die Erfolge unferer beere seien unmöglich gewesen, wenn ber gewaltige Ber-waltungbapparat nicht so glänzend funftioniert batte. Den Männern ber beeresberwaltung, die genial und punftlich ihre Bilichten erfüllen, fei

bochfte Anerfennung gu sollen.

Much ein Rebner ber auferften Binten erfannte bie glangenben organisatorischen Leistungen bes Generalstabes und bes Kriegsministeriums an, bob auch bervor, bag bie Nachrichten aus bem Felbe und überhaupt vom Seere im allgemeinen sehr er-freulich seien. Das hinderte aber nicht, daß es geboten sei, die vorliegenden Klagen und gesegentlichen Misstünde, die sich her-ausgestellt batten, an dieser Stelse mit Ernst zu betonen. Die Erdrerung der den Abgeordneten zugeganigenen Klagen über unfachgemaße Bebanblung ber Untergebenen nahm einen breiten Boum ein. Wieber murbe bervorgeboben, bag bie Rlagen aftibe Diffgiere faft nie betrafen, beinabe immer rich-teten fich die Borwurfe gegen bas große heer ber Offiziere bes Beurlaubtenftanbes und besonders folde, die fich in ber Deimat betätigen. Ein Kommissionsmitglieb, bas selbst im Felbe fteht, gab ein treisliches Bilb von bem

berrlichen Weift unferer Gelbtruppen.

Das Berhaltnis gwijchen Borgefesten und Untergebenen fei im Gelbe fo ibeal, wie es in feiner anderen Armee möglich mare. Man tonne es getroft als freunbichaftlich bezeichnen. Leiber feien aber auch ihm Rlagen jugegangen, benen er entnehmen muffe, bag in ber Seimat nicht burchweg alle biefe Berbaltniffe ibeal feien. Sauptiadlich trugen bie Schulb bie ehemaligen aftiven Unteroffiziere, bie wohl febr tudtig feien, fich aber von dem ihnen zur Gewohnheit gewordenen Kafernen-ton nicht freimachen fonnten. An diesen bedauerlichen Berbalt-nissen sein oft aber auch die Untergebenen insofern nicht schuld-los, als sie bei erlittener Unbill nicht den Mut fanden,

bon bem Beidwerberecht Gebrauch

gu machen. Baufige Belehrungen, befonbers barüber, bag eine berechtigte Beichwerbe niemals unangenehme Folgen für ben Beichwerbeführer baben tonne, feien empfehlenswert. Auch tam bie Frage ber Besolbung gur Sprache. Beanstanbet murben besonbere bie Beguge mancher jungerer Militar- und in den offupierten Gebieten tätiger Bivilbeamten, bie allgemein als ungerechttertigt bod bezeichnet wurden. Ein Kommiffionemitglied regte an, bie haushaltstommiffion moge bon folden großeren Musgaben, beren Birfung in bie fpatere Friebenszeit binüberreiche, vorber in Renntnis gefeht werben. Der ftellvertretenbe Rriegsminifter fagte möglichfte Berudfichtigung biefes Bunfches zu. Der Staatsfefretar bes Reichofchabamtes erffarte, bag eine Reube-arbeitung ber Rriegebefolbungsvorschrift mahrend bes Rrieges ausgeschloffen ware. Man muffe fich barauf beschranten, harten einerfeits und unbillig bobe Beguge anberfeits auszugleichen.

### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 311

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80. Brobe, Beter (Deffenbach) gefallen.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 81. Bzieldw. Bilhelm Kremer (Rieberbrechen) nicht toblich ber-ungludt, fonbern verm — Bintermever, Richard (Sonnenberg) tow. Landwehr-Anfanterie-Regiment Rr. 118.

Baum, Karl (Dopheim) low. — Weibenfeller, Anbread (Bintersbaufen) gefallen.

Lanbflurm-Inf.-Erfas-Bataillon Biesbaben (XVIII 26.)

Gefr. Ernft Silge (Langenichtvalbach) infolge Krantheit ge-Borben

Bionier-Rompagnie Mr. 241. Denrich, Anton (Oberurfel) low. Db.-Lin. Albert v. Sache (Rönigstein) bermißt.

Berluftlifte

Es ftarben ben Selbentod fürs Baterlanb: Artegofreim. Lehrer hand Roll (Bintel). Unteroffizier b. R. Johann Broff (Binben). Erfattefervift Abolf Riebergall (Engenhahn).

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnets Unteroffigier Rarl Cbel (Balbuinftein). Bigefelbwebel Dobus (Dabuftatten). Gefreiter Frank Reidert (Bieblaben), Gefreiter Rarl Rraft (Biebrich). Refervift Rarl Baumann (Gronberg) Unteroffizier Rifolaus Baner (Schlogborn). Refervift Lubwig Will (Dasbach).

### Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte be Balabini.

1, Sortfehung. Rachdrud berboten. "Das ift bie reine Ibulle", bachte Derresheim bei fich, als er mit dem jungen Madden unter bem Rugbaum fag, und fie jum Julangen aufforderte. Damit sie sich nicht weiter um die Wouvernante angftigte, beauftragte er einen ber umbergaffenben Bauernjungen, nach ber Stelle ber Rlippe gu laufen, wo, wie er annahm, Die Gouvernante warten mußte. Dann fing er an, ibr bon feinem bewegten Beben gu ergablen, fobaf Bris bariber völlig Fraulein Mener vergan. Er war viel in der Welt berum-gewesen und ergablte ihr von Bien, Baris, Betersburg und Madrid. Ia, er hotte ein glanzendes, raufchendes Leben unter ben Großen Diefer Erbe geführt, aber fest lebte er mer ber Biffenichaft. Er war Foridungereifender geworben und im Begriff, ein Bert über feine letten Entbedungsreifen in Afrita berauszugeben. Auf ihr

lebhafted Drängen erzählte er ihr immer mehr und mehr. "Bie bumm fomme ich mir neben Ihnen vor", fagte fie, ich bin noch nicht viel auf Reifen gewefen, aber junge Rabchen

reifen nicht viel, nicht wahr?" 3d weiß nicht, ich babe beren genug unterwege angetroffen",

meinte er mit tronischem Lächeln.

"Bie viel beffer find boch bie berren baran", fubr fie fort, wenn Sie fich g. B. ftatt meiner von ben Angehörigen getrennt batten, fo wurde bas nicht viel ausmachen?"

"Richt bie Spur", erwiberte er lachenb. "Run alfo!" rief fie lebhaft. Sie wurden feine Scholte beim Rachbaufefommen erhalten, und Borwürfe aller Art, wie ich."

Er leimte fich in feinem Stubl gurud und betrachtete fie mit fteigendem Intereile. Gie war ohne Frage eine fleine Schönheit. 3tre Mugen batten eine feltfame blaue Farbe, jenes Blau, bas bei jeber befonderen Erregung in Schwarz übergeht. Die Bimpern waren ickwarz und lang, und die Augenbrauen, — als er fie betrachtete, mit bem fühlen, prufenben Blid bes erfahrenen Beitmarmes, ber ichen vielen Frauen in die Augen geschaut batte, ba fiel ihm ein altes nieberfanbifches Bilb aus ber Galerie gu Antwerpen ein. Es war ein Beiligenbild und bas batte genau folde Brauen wie biefes Mabden, welches, golbblonbes Saar, und rote, ausbruckvolle Lippen, und als bas junge Mabden bor ihm jeht lächelte, ba war es ihm, als ob jenes alte Beiligenbilb anfing gu

### Bur Einweihung der Pfarrkirche zu Hattersheim a.M.

29. Auguft 1915.



D, welcher Jubel, welche Preud. Beut' wird bein Tempel eingeweiht; Dier ichallt bein Evangelium, Bu unferm Beil, ju beinem Rubm.

Der große Preudentag fur unfere Gemeinde ift berangerudt: burch bes Bifchofs Sand wird brute unfer neues Gottesbaus geweiht. Immitten ber furdnbaren Rriegsgeit bffnet fich bier eine fille Statte bes Friedens, bes Gebetes, "Mein Daus wird ein Daus bes Bebetes beigen, fpricht ber Berr, in welchem jeber, ber bittet, empfangt; ber fucht, ber finbet, und bem, ber anflopft, geöffnet wirb." - Dem Tage ftrengfter Buge burch bie Bemeinde und dem hoben Konfefrator folgt ber Frendentag. Unfer neues Gotteshaus, eine Bierbe ber Gemeinbe und ber gangen Maingegend, wirb feiner Bestimmung abergeben. Bon bier aus wird fich ergiegen: Gottes Gnabe und Barmbergigfeit. Wir haben alle Urfache, uns ber Freude bingugeben über die Deffmang ber neuen Gebeisstätte. Das Gotteshaus ift bas Dans bes Friedens! Dier wird ber Friede gepredigt, bort erhalt ber Menfc ben Frieden mit Gott, ben Frieden mit fich felbst, ben Frieden mit feinen Mitmenschen; bier wird ber Weg jum fogialen Frieden gezeigt, allen benen, die guten Billens find: in ber Bflege ber Rachftenliebe. Um beutigen Rirdweibiefte vereinigen fich bie Gebete vieler Glaubigen auch in bem Segenstwinfche: Go ftebe benn prachtiges Wotteshaus bis in bie fernsten Beiten und verfunde das Lob und ben Breis des Allerhöchsten. Mogen Strome ber Gnabe und bes Segens von bir ausgeben und fich ergiegen Aber alle, die fich beinem Saufe nabern. Wie ber Turm himmelwarts ragt, fo mogeft bu auch die Bergen und die Wefinnungen ber Meufchen himmelmaris fenten. Empor bie Bergen!

Acher bie Kirche felbst fei folgenbes angegeben:

Da die Silhouette und das Choechen der alten Kirche erbaften werden sollte, so wurde die Gestaltung des Baues im Acahern wie im Innern in interessanter Weise beeinslust. Der geschickten Dand des Architecten, des Tombaumeisters Brof. Beder-Mainz ist es zu verdanken, das der Innerraum sich als ein einheitlich wirsendes, berrliches

Gine berischiffige gewöllte Basisisa mit burchsaufenbem Zonnengewöllte überbaut einen Laien raum von 20 Mir. Breite und 29 Mir.
Länge, der mit seinem 580 Amadratmeter betragenden Flächenraum reichlichen Plat für die ganze Gemeinde bietet. — Die Redenschiffe sind
10 Mir. boch und das Nittelschift 16,25 Mir. die gewöllteschliche Der hohe Ehor int einem schmäßer als das Rittelschift und
wit einer Abside geschlossen. Für den seinellichen Gottesdiemit siehe im hohen Chore ein Raum von 9,4 Mir. Breite und 8,50 Mir. Länge die zur Chortreppe, resp. 10,50 Mir. Länge die zur Kommuniondank inst. Alsar und Umgang zur Verschung; auch in der hohe Chor um sint Stusen über den Lauenraum gehoden und dat eine seiner dohen Bestimmung entsprechende reichere architekonische Ausgestultung erdalten. Ter Chora bischlungen und dat eine sedaten.

liegt die Konnuniondank im Planum des Lauenrammen.
Tie Nebenschiffe nehmen die beiden Rebenasiäre in Keinen Absiden mit. Tas alte Altardild and der früheren Kirche behält seinen Blad im Toor der alten Kirche, welcher nunmehr als Tanflavelle dienen wird. Auch die Kanzel der alten Kirche war kinstenisch wertsboll genug, um dieselbe wieder verwenden zu dürsen; Die Formen der alten Kanzel vossen ganz gläcklich in den nedern romanisch gehaltenen Innunraum der neuen Kirche.

Die Orgelbühne dant sich frei in das hohe Mittelschiff und

"Reinnen Sie benn feinen Buder?" unterbrach fie fein Sinnen, indem fie ploglich ibre Augen zu ihm erhob, fo bag er bio feinen, die fritifc auf fie gerichtet waren, nieberfenfte. "Rein? Bie fonderbar, ich nehme foviel Buder als ich friegen

Sie tonnen, wenn es Ihnen Bergnugen macht, bie gange

Buderbofe in Ihre Zoffe leeren", sagte er lächelnb.
"Ach nein, was würde benn bie Wirtin benfen. Ich werbe mich beicheiben und nur brei Stude nehmen. Bas für ein berrlicher Tee das ift! Ich war aber auch fo durftig!"

Sie machte fich baran, ein großes Stud Ruchen abguichneiben und bot ihm and bavon an.

"Bas? Sie mogen feinen Ruchen?" rief fie. "3ch bachte, febermann mußte Ruchen gern effen."

"Mile jungen Leute benten bas", fagte er mit einem muben

Gie fab ihn neugierig bon ber Geite an, ben Ruchen in ber band baltenb.

"Sind Gie icon febr alt?" fragte fie. Diefe naibe Frage beranlagie ibn, laut aufzulachen. Jebenfalls fab er in biefem Augenblid nicht alt aus.

"Das tommt barauf an, was Sie alt nennen", fagte er, "für Gie bin ich, fürchte ich, icon recht alt."

Sie bachte einen Augenblid nach Großmania fagt immer, ein Mann ift fo alt wie er fich

fühlt, und eine Grau ift fo alt wie fie ausfieht." "Benn wir von bem Grundfat ansgeben, bin ich min-bestens neunzig Jahre alt", fagte er. Sie lächelte ihn amufiert an.

"Und ich?" Er fab fie prufend an.

"Etwa fechsehn", meinte er.

Bas jallt Ihnen ein!" rief fie, "ich bin beinab achtgebn Sahre alt."

...Wirflid?"

3a, wirflich! Gie find genau wie Grogmama, bie befauptet auch immet, ich fabe aus wie ein Rind, und bittet mich fortwahrend, ich foll boch nicht vergeffen, baft ich eine junge Dame mare. Ale wenn baran etwas gelegen mare!"

Derresbeim gunbete fich eine Sigarette an und lehnte fich über ben Tiids.

Leben Gie immer bei 3hrer Großmama?" fragte er, nur um etwas zu jagen.

harrt noch bes Orgelwerks, bas noch nickt beschaft werden kunnte, das, aber wenn es einmal erstellt sein wird, nicht allein den Gottesdierst verberrlichen, sondern auch dem Kirchen-Impern einen würdigen Adsichtig verseihen wird. — Das gleiche ist über die Altäre zu sagen, sedach wird der Besucher aus den Teisstücken, die bereits ausgehellt sind, Schlässe ziehen unt die Schönheit der projektierten Altäre, dei denen schlichte Formen in kostdaren Material der hohen Bedeutung des Optertisches entsprechen und diese zum Ausdruck deriperverke der Glassmatelliches entsprechen und diese zum Ausdruck deriperverke der Glassmatelliches entsprechen und diese zum Ausdruck Neisberwerke der Glassmatelliche gestimmte Beleuchtung durch Neisberwerke der Glassmatellichen und der eine weden gestellt bestellt eine den materialen

malerei und bertliche Afniftit tragen bagu bei, bem monumentalen

Innenramm ungereilten Beihall zu sichern.
In dem Reden Aumen waltet die Bereinigung des Amsterischen und praftischen Wolsens und Monnens des Architekten; wie in kantlerischer Dinsicht die Berbindung der Kirche mit dem Biarrhause zu einem Gesambilde eine glächliche Idee des Architekten darftellt, so ist auch in praftischer Dinsicht die Anlage der Reden danne sodenswert angenehme und der Schriftet die Anlage der Reden danne sodenswert angenehme und der Schriftet der Unlage

orbnet und burchgeführt. Der Turm, der das Jentrum der baulichen Anlage im Aensteren bildet, ist auch der Kerndunft der Jedebenanlagen. — Im Turme ist die Mestdiener-Safristei angelegt mit Aussteig zur Choremwore im Obergelichen Chore, under Andnugung der vorhandenen Terraindisserenzen, sich gleichiam von selbst ergad. Dier bildet die Turmhalle auch die Bordalle für die Krypta (Unterfirche), die zu vielen pfarramtlichen Imeden verwenddar ist.

Tie Calrides der Geriffsten nehen der Westdiener-Kafristei aus.

Die Gafriftes ber Beiftlichen, neben ber Meifbiener-Safriftei ge-

Sweden verwendbar ist.

Die Sakriste der Gestellichen, neben der Westeiner-Sakristei gelegen, bildet im Aeusgeren die Kerdindung mit dem Flarrhaus und ist auch im Auneren räumlich mit demselben verbunden.

Der Dachraum ist ner Ausgebenadrung von Geräten unhört und don der Chorentpore zugänglich. Die Chorentpore gestattet den Klistigun dockelter, foll aber unter Berwendung eines vordandenen Altarbildes eine besoudere Andackshätze erdalten.

Im Aen zeren wirk der keinnassige der allen Kriste sind docken der under Keinnassigen der einen Kriste sind docken von der Abangruppe malerisch. In der Borderfalsab, der frihreren sählichen Geinnassigke der andersessigke ind docken von der Andersen der Anterderin der Anterde und 6,40 Aktr. Die Kinnen der alten Kriste ind die ersorderlichen Fender eingesetzt und überragt das Mittelichis die Idde der alten Kriste und Chorensban wirken wie ein Duerschift zur neuen Kriste.

Bei der Kriste sind dies drei Schiffe unter einem wuchtigen Tacke vereinigt, wodurch die Anlage eine monumentale wohltennde Kube seigt. Der St. do Mir. bobe Turun möre in oder bei der Borderlassigken Kriste nich für Gestung gesommen, dagegen wirft er von dem trenn plagartigen Straßeung aus geschen, in dem tiet stogendert Winken Kriste und Varrenus sehr vorschafte wischen Kriste und Varrenus sehr vorseildert. (Sieh Bish.)

Die Architestur ist an rom unt iche Hormen ansehnend, durchans modern gedalten, um den Varrenus sehr vorseildert. Siehe Brish.

Die Architestur ist an rom unt is der Hormen ansehnend, durchans modern gedalten, um den den den kon Kriste nach erkriche und kabendaren Sinnsel unter heimische oder doch in der Rachbartschaft bei beimassel wurde, beimische oder doch in der Rachbartschaft beimäglich gemacht wurde, beimische oder doch in der Rachbartschaft beimäglich gemacht wurde, der michter der der der Arche und Sieder der Bristen werden der Arche und Sieder der Andersen und Kabendaren Einbartschaften Beinbaren Erdern und Anne Peileren Gebrücke der Kodelingen und Kabendaren Beisbaren Beisbaren vor

Die Peier ber Einweibung ber neuen Bfarrfirche beginnt morgens 7 Uhr. Die Konsefration erfolgt burch unseven Hocken. Herrn Bisch ob Tr. Augustinus von Limburg; barnach seierliches Hochamt, Jesterebigt und Tebeum. — An die kirchliche Peierliche Peier wird sich ein einsaches Mabl aufdfliegen.

### Rirdliches

Camberg. Bachften Conntag 4 Uhr nachmittags finbet hier Berfammlung bes 3. Orbens ftatt, wogu auch bie Tertiaren ber Umgegenb eingelaben finb.

## Soziales

Abfürgung ber Bartegeit in ber Angeftelltenverficherung

Rach § 395 bes Versicherungsgesehes für Angestellte fann die Reichsversicherungsanstalt in den ersten drei Jahren nach dem Inkrafteteten des Gelebes einzelnen Angestellten nach ärzelicher Understatung gestatten, die Wartezeit zum Bozuge der Leistungen des Gelebes durch Einzahlung der entsprechenden Brümienreserden, für deren Berechung durch Beschlich des Bundestats seste Grundsäbe ausgestellt sind, abzustazen. In dieser dereichnischen Früst, die unt dem 31. Tezender 1915 ihr Ende erreicht, ist der Krieg andgebrochen. Daburch ist es dielsach nicht möglich gewesen, die Angestellten über den Rusien der Abstrumg der Wartezeit aufgelächen, die Angestellten über den Aufzegung der Volltzung der Wartezeit aufgelächen einderusen ind, in der Aufzegung der Verteichen die gleistige Volltzung der Wartezeit aufgelächen einderusen sind daben wande Angestellte, insbesondere sowie sie gesehliche Volltzeit übersehen. Um diesen Angestellten außnahmsweise die Wöglichseit zu geden, die für die glunkige Einzahlung der Vollmienzeiternen nachaubolen, dat der Bundestat beschäbeiten, die Freist inwerdalb referven nachzubolen, bat ber Bunbebrat beichloffen, bie Frift innerhalb welcher eine Abfürzung ber Warteseit sum Bezug ber gefehlichen beiftungen geftattet ift, bis zum Schlusse bes Kalenberjahres zu verlangern, welches auf bas Jahr folgt, in welchem ber Krieg beenbet worben ift.



Verwendet "Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw.



"Ja, icon feit gebn Jahren." "Alfo, bann find 3bre Eltern wohl tot?"

Meine Mama", fagte fie rubig, mit einem fugen Ernft im Gefichtden. "3ch fam ju Grofmutter, ale Mama ftarb. Rein Bater lebt noch, er ift Broieffor ber Chemie. 3ch habe and noch einen Bruber. Er ift ein Jahr junger. Grofmama bat mich erogen, und ich glaube, Bava ift gang frob, daß er mich lod ift, Mabchen find immer eine Blage, nicht wahr?"

"Wohl nicht immer", fagte er, "vielleicht bin und wieber." Gie war betroffen über biefe Entgegnung, und eine garte Rote ftieg in ibren Wangen auf.

"Bielleicht bin ich Ihnen jest auch läftig", fagte fie plot"ich habe Sie folange aufgehalten, bitte, laffen Gie fich burch mich micht ftoren, ich werbe Fraulein Meber ichon wieber-

Sie fagte bas gang freimutig, ohne bie geringfte Biererei, und er antwortete ebenfo freimutig:

Sie halten mich nicht im geringften auf, benn ich habe nichte Besonderes vor. 3ch fühle mich außerbem verantwortlich für Sie und bin nicht eber beruhigt, ale bis ich Sie ficher unter ben Fittichen Ihrer Gouvernante weiß."

Aber, was für ein Unglud fonnte mir benn fest noch suftopen", rief fie, ibn groft anfebend. "Burchten Gie vielleicht, ich tonnte ind Waffer fallen?" fragte fie beluftigt.

"Das micht, aber ich mochte Sie gern gut aufgehoben und in Sicherheit miffen."

Gie beugte fich bor, bas Rinn in ber fleinen Sand frubenb, fibrigens eine wundervoll geformte carafteriftifche Sand, und, fab ibn mit mabchenhafter Rengierbe an.

Bollen Gie mir eine große Freude bereiten ?" fragte fie ifm. Er verneigte fich verbinblich.

Darn fingen Sie noch einmal bie wunberbolle Melobie, bie Gie borbin am Strande boren liegen", bat fie.

3n Bien und Baris hatten ihn bie ichonften Damen bergeblich um ein Liedchen gebeten, und bier fang er bereitwilligft por ein paar ichmuguafigen Bauernfinbern, bie aus ber Ferne berübergafften, weil er einem fiebzehnfährigen Räbchen, bas feine

Gouvernante verloren hatte, eine fleine Freude machen wollte. Die Tranen liefen ihr bie Bangen herunter, ale er feinen Gefang "Ach", fagte ber Gurft mit bewegter Stimme, "bas ift bat fconfte Kompliment, bas mir te im Leben guteil geworben. Doch

## Deutscher Reichstag

Berlin, 27. Mug.

Prafident Raempf eröffnet bie Gigung. Menberung bes Reichovereinogefehes

Abg. Miller-Meiningen (fortidr. Sp.) berichtet über die Berhandlungen im Ausichuß. Es bandelt fich um die Streichung bes jogenannten Sprachenparagraphen. Gerner follen bie Ge-werticaften nicht mehr als politifche Bereine erflärt werben. Schlieglich tit bas Berbot ber Teilnahme ber Jugendlichen an politifden Berfammlungen aufzuheben.

Abg. Jund (natl.): Wir begrüßen es, daß die Gemert-icaften nicht mehr als politische Bereine betrachtet werden jollen. Wir wollen aber nicht, daß die Jugendlichen ichranten-

los Zutritt zu politischen Bersammlungen haben.
Abg. Landsberg (Sod.): Herr Jund will den Gewerkschaften die Hand reichen, weil sie in diesem Kriege treu zum Baterlande stehen. Warum wollen Sie dasselbe nicht gegensiber den Polen, Daren und Französischiprechenden tun, die Wleiches geleistet haben? Diese Sprachenfrage ist ein Zeichen der Echwache. Für Ausnahmegesehe ist jest weniger denn je

Staatsfefretar Delbrud: Die angefdnittenen Fragen geboren jum Thema von ber Renorientierung ber inneren Bolttif. Diefe Fragen burfen nicht einzeln erledigt werben, fonbern nur in ber Form eines großen, in fich gegliederten und innerlich gufammenbangenben Programms ihre Bermirtlichung finden. Es ift nicht zwedmäßig, mitten im Rriege Die-jes beiße Gifen anzufaffen. Grundfänlich ift die Reichsleitung bereit, den Bünichen einer angemeffenen Freiftellung ber Bewertichaften von ben Beftimmungen bes Bereinsgefenes au entsprechen. (Beifall.) Bis gum Rovember fann ich einen folden Gefegentwurf nicht versprechen, weil ich nicht weiß, ob dann icon die Beit gefommen ift, über die Renorientierung ber Bolitif ju fprechen. Die Regierung tonnte gu der Frage noch nicht Stellung nehmen. Ich will ausbrücklich erflären, baf die Erflärung, die in der Kommiffion von meinem Kommiffar jugunften der Gewertichaften abgegeben murbe, andbritdlich vom Reichstangler und ben in Betracht fommenben prenftifchen Refforts gebilligt murbe. 3m gegebenen Augen-blid wird rechtzeitig eine Borlage fommen.

Abg. Beder-Arnaberg (Bir.): Den Auslegungsfünften einer ben Gewerfichaften feinblichen Burcaufratie muß ein Riegel vorgeschoben werden. Bir find von jeber Gegner des Jugendlichen- und Sprachenparagraphen gewesen. Manner fiebzehn Jahren find im Gelde, folde von achtzehn Jahre find Offigiere; barum follte man fie auch politifche Berfammlungen befuchen laffen.

Abg. Brbr. v. Gamp (Rp.): Wir halten an bem alten Rompromis feft und find gegen Abanderungen.

Abg. Muller-Meiningen (fortichr. Bp.): Bir find für die Beidliffe gur Gewertschaftsfrage und für Aufhebung des Sprachenparagraphen. Bir find aber gegen die Ausbebung der Beftimmungen über die Jugendlichen.

Stantefefretar Delbrid: Benn wir die Menderungen ichon jest vornehmen murben, jo tonnten fie burch die Generalfommandos aufgehoben werben. Die Cache batte alfo nur

akademische Bedeutung. Wichtig ist doch die Zusage dass Reichs-kanzlers, daß die Frage zu gegebener Zeit geregelt wird. Abg. Deriel (kons.): Wir sind Gegner der Neuerun-gen; die Fragen haben Zeit dis nach dem Ariege. Abg. Aurczawski (Bole) erklärt sich für die Borlage. Es wird abgestimmt. Die Novelle wird in allen Teilen

angenommen.

Da niemand wiberfpricht, findet auch die britte Lefung fofort ftatt. Wegen das Gefes im gangen ftimmen die Ratioualliberalen und die Rechte.

Belagerungöguftand und Preffegenfur.

Die Rommiffion verlangt in einer Refolution, bag neben ber Befangnisftrafe bei Bergeben gegen bas Belagerungesuftunb. geset auch Welbstrafen zugelaisen werben. — Rach einem Antrag Schiffer (natl.) foll bei milbernben Umftanben auf Saft ober Geldstrafe bis zu 1500 Mart erfannt werben.

Albg. Fifder (Gos.) begrundet eine Refolution, die die Aufbebung bes Belagerungeguftanbes und bie Bieberberftellung ber Breiheit ber Preffe forbert. Die fogenannte Schubbaft, Die oft monatelang bauere, fei eine Gewaltmagregel, unter ber oft gang unbescholtene Leute leiben. Die Benfur fei gu einer Drangfalierung ber politifchen Breife geführt worben.

Stantbfefretar Delbrud beitreitet es entichieben, bag bas Belagerungszustandgeset ein Maulforbgeset fei. Bir find alle voll Freude und Anerkennung über bie Singabe und bie Leiftungen ber Arbeiter, (Beifall.) Alle Bevollerungeichichten haben Anspruch auf abfolute Baritat. Den Belagerungeguftanb fonnen wir nicht embehren, und auch nicht bie Beschränfung ber Freiheit ber Breise und bes Bereinswejens. Denten wir an bie Spionage, bie Angriffe auf Eisenbahnen, die Fliegerangriffe, die Truppenverschiebungen. Darum ift bie genfur notig. Auswucherungen ber Benfur find ungulaffig. Sie tennen ben Reichstangter und wiffen, baft er einer Anebelung ber öffentlichen Meinung nie bas Bort reben wirb. Bur Magnafmen ber fommanbierenben Generale ift ber Reichstangler nicht verantwortlich, aber gerabe bie Linke bat oft bas fogiale Empfinben ber fommanbierenben Generale gelobt. Durch bas Kriegspreffeamt foll bie Breffe mehr afe bisber militarifche Nachrichten erhalten. Eine größere Einheitlichkeit ber Benfur foll ermöglicht werben. Bir ertennen es an, bag bie Breffe

ba fommt ber Anabe, ben ich auf die Suche nach Ihrer Gouver-

niemand auf ber betreffenben Stelle finben fonnen, aber Leute,

bie er unterwegs getroffen, batten ihm gefagt, daß eine altliche

beim zu bem jungen Mabchen, "tommen Gie, es ift noch nicht

neun, in ber Stabt ift noch alles ftill, in einer halben Stunde

gingen, fo hoffte er ohne Auffeben mit dem jungen Radchen durch

ben Ort zu fommen. Zufällig war man aber beute früher als

gewöhnlich auf. Es fand eine große Regatta ftatt, und bie erfte

Geftalt, auf Die Derresbeim und Bris ftiegen, war Grafin Doch-

tragenben Seitenblid auf ihren Begleiter, ber ben but gezogen

belfen, ich batte Fraulein Meper verloren, und auch noch meine Stritmpfe und Schube -"

"Das gnabige Fraulein", fagte er, "batte fich bon feiner Begleiterin getrennt und batte fich etwas zu weit auf ben Stranb

hinand gewagt, ba war ich fo gludlich, ihr einen fleinen Dienft

bu, mein Rind, wie war benn bas nur möglich, ach, wenn ich

fest Die Meier bier batte! Borb Sanes", fagte fie, fich an einen

ihrer Begleiter wendend, "bringen Gie, bitte, 3ris nach Saufe, und forgen Gie bafür, baft Bris und ibre Gouvernante nicht

mehr aus bem Saufe fortnen. Gie muffen bergeiben, mein berr,

bafi ich fie jest ber but eines anberen anvertraue, Lord Saves

ift ein alter Freund unferer Familie und weiß in meinem Daufe

weiß, ich babe unrecht getan, ich hatte mich nicht von meiner

"Ach, liebe Grofmama, fei boch ticht fo ungehalten, ich

Dame eiligft nach Shanklin ju gelaufen mare.

fels, 3ris Großmama in böchsteigener Berfon.

Grafin Sochfels lachte etwas nervos.

Der Junge trat mit ber Dube in ber Sand beran. Er hatte

"So werbe ich Sie nach Daufe bringen muffen", fagte Derres-

Da gu biefer Beit bie Gafte bes Babeortes noch nicht aus-

"Iris", rief fie aus, als fie sich überzeugt hatte, daß eine Sinnedtäuschung ausgeschloffen fei, "Du bier?" und — mit einem

"Ad, Grogmama, biefer Berr war fo freundlich, mir gu

Derredbeim trat jeht tavaliermäßig vor und erffarte bie

"Ach, bas ift ja febr ritterlich von Ihnen, mein herr, aber

mante geichicht hole."

find Ste au Saufe."

hatte, "mit einem herrn?"

Situation.

ermeifen gu fonnen."

volltommen Beicheib."

Sie ftodte berlegen.

oline Unterfchied ber Bartei bestrebt gewesen ift, fich in ben Dienft bes Baterlandes zu ftellen. Das ftelle ich ohne Einschränfung fest, 3ch boife, daß bie guten Begiebungen gwifchen ber Breife und ber Megierung burch bie neuen Anordnungen noch gebeffert werben.

Abg. Obfirder (natl.): Es ift unrichtig, bag ber mili-tarifche Befehlebaber unbeschränfte Gewalt bat, bag er fich über Die Gefebe ftellen fann. Rur im Intereffe ber öffentlichen Gicherheit tann er Berordnungen gegen die bestehenden Gefeste erlaffen. Bei geringen Uebertretungen follte nur auf Saft ober Gelbftrafe erfannt werben, aber nicht gleich auf Befangnis. Bir bitten um Annahme bes Antrags Schiffer.

Staatsfefretar Lisco: Da tatfachlich Diffifanbe besteben, bin ich gern bereit, die Annahme bes Antrags Schiffer bei ben

berbundeten Regierungen gu befürworten. (Beifall.) Der Antrag Schiffer wird in 1. und 2. Lefung angenomment ebenso bie Entschließungen bes Sausbaltungsansschusses. Der sozialbemokratische Antrag wird abgelehnt.

### Mamilienunterftügung

Nach einem Antrag Ersberger (Str.) follte Familienunterftubung noch brei Monate gewährt werben, auch wenn die hinterbliebenenunterftujung eingetreten ift.

Abg. Dove (fortide. Bp.) empfiehlt ben Antrag. Reicheichaufefretar Selfferich: Der Antrag bringt einen großen Fortidritt in ber Kriegefürforge. Der Antrag wird in 2. und 3. Lefung angenommen,

Die Tagesordnung ift erfcopft. Staatsfefretar Delbriid verlieft eine taiferliche Berorb-

nung, durch die der Reichstag bis gum 30. Novembet vertagt wird.

Brafibent Raembi gebenft in einer Schlufaniprache ber Einigkeit bes Reichstags und bes ganzen Bolfes. — Wieder hat ber Reichstag bie Mittel bewilfigt, um biefen großen Rampf weiterguführen. Unfere Sturmfolonnen, unfere Ranonen haben gu ben ruffifden Festungen in einer Sprache gerebet, bie unfere Feinbe berfteben werben. Wir vertrauen auf einen ruhmreichen Sieg. Berbeigungsvoll fpraich ber Maifer von neuen Bahnen. Wie ber Reichstanzler mitgeteilt bat, foll biefes Reichstagshaus die In-schrift erhalten: "Dem beutschen Bolk!" (Lebhafter Beifall.) Teutschland wird ein dort des Friedens sein für die ganze Weist (Lebhalter Beifall.) Der Brafibent folieft mit einem breifachen Doch auf ben beutschen Ruifer, Bolf und Baterland. Schluft 4 Uhr.

## **Bolkswirtschaftliches**

Erhöhung ber Ralipreife

Berlin, 26. Aug. Rach bem jebigen Beschluß ber Bubgetfommiffion bes Reichstages wirb ab 1. Oftober 1915 ber Breis für Rohfalt um 24 Big., ber für Kali-Düngefalze um 60 Big. pro Doppelzentner erhöht. Außerdem wird ber Kali-Industrie Die Kali-Abgabe bis nach Friedensichluß erlaffen.

Deutsche des Kali Man fann wohl sagen, daß gegenwärtig in der ganzen Well, oder, richtiger gesagt, im ganzen Ausland, der Kanget an deutschem Kali schwerzlich empfunden wird. Man muß der Geschichte der Entderfang der deutschen Kalischäpe dei Staffart nachgeben, um diese Tatsade richtig zu versteden. Kalium ift, worden hier erinnert werden soll, dadzenige leichte Meiall, welches in allen Bslanzen vorsommt, muß also auch undedingt sich bestimmt geschen, aus der entwerden kalium in den Vorsommen vorsommt, muß also auch undedingt sich den werde est in Toorm von Toorm vorsommteln solchen auch unbedingt sich in dem Boden besinden, auf welchem Pslanzen gebeiben sollen, bezw. umß es in Form von Tüngemitteln solchem Boden einverleibt werden. Berdrennt man nun ürgend welche von Bslanzen berrührende Stosse, a.B. dolz, so diebt in der Asche von Bslanzen berrührende Stosse, a.B. dolz, so diebt in der Asche von Bslanzen berrührende Stossen Kalium in Form von tohlensauren Kalium, welches durch auslaugen der Asche mit Bsasser und nachberiges Kindonnpsen der Lösung als weiße Masse, in gewöhnlichem Leben Bottasche genannt, gewonnen wird. Bottasche ist natürlich, so gewonnen, siemlich teuer, da 100 Kisogramm Bottasche in natürlich, so gewonnen, siemlich teuer, da 100 Kisogramm Bottasche in natürlich, so gewonnen wird. Bilogramm Bottasche liefern. Da aber Bottasche anderseits ein in der Technis fehr brauchdauere Stoss ist, a.B. in der Seisenssehren Bervendung sindet, so war es eine sit Tentischand seher erfreuliche Entbestung, als in der Ritte des neunzehnten Jahrbunderts die Stahlurter Kalisalzlager erschlossen wurden. In Stahlurt wurde urssprünglich Steinsalz, das in der Kitte des neunzehnten Jahrbunderts die Stahlurter Kalisalzlager erschlossen wurden. In Stahlurt wurde urssprünglich Steinsalz, das ist nichts anderes als unser befanntes Kochsalz—dremisch Erkonstrum — gewonnen, wobei man die über dem Steinsalz springlich Steinfals, das ist nichts anderes als unser defanntes Kochsals—demisch Ebbornatrium — gewonnen, wobei man die über dem Steinfals lagernden Wineralschicken adräumte und als anscheinend undrauchder beiseite schafte. Sodier kellte sich dann dei nüberer Untersuchung beraus, das gerade diese "Abrammselse" weit wertvoller waren, els das darunder lagernde Steinfals, nämlich Kalisalse waren, welche seitdem su glänsenden Geichäftisdesiedungen mit dem gesamten Ausland Veransassungen mit dem gesamten Ausland Veransassungen beite sich sein sweites Beispiel wieder, das das Wasser eines Seegebietes — und ein solches war die Umgegend von Stassart trüber — vollkändig verdunktete und die bierdurch abgesehren Stosse in über urspränglich erfolgten Schichtung sich erhalten haben. Bei anderen Meeresteisen, deren Basser von neuem ausgelöft worden. Die Stassarter Kalisalslager reichen für viele Jahrhunderte ans, um den Bedart der ganzen Erde zu decken.

Erbe ju beden. Das am boufigften in Staffurt auftretenbe Rulifals ift ber meift rötlich gefärdte Karnallit, demisch aus Chlorfalium und Chlormagnesium bestedend. Amerika war dies zu Beginn des Krieges einer der Hauptalnechmer für Karnallit, bessen Gebalt an Chlorfalium drüben aus Aeyfall verarbeitet wurde. Richt nuniger als 18 Millionen Bsund Aeyfall wurden früher sährlich in den Bereinigten Staaten darzestellt, ebenso große Wengen an chlorfaurem Kalium, welches vermutlich seit Berwendung zu Sprengstossen sinder, die unseren Feinden gesieben Dies Kaldindustrien Amerikas liegen seht darnieder, ebenso andere, die nit wert in Beziebung keben, wie die Derstellung von Orgssäuer oder Kleessauer. Die Tonne Eblorfalium sosiete vor dem Krieg 38 Dollar und Erde 1914 eine 100 Dollar, deute ist faum noch Chlorfalium in Amerika Ende 1914 etwa 100 Dollar, heute ift faum noch Chlorfalium in Amerifa

Gouvernante entfernen durfen. Billft bu nicht, Großmama, biefem herrn für feine Liebenswürdigfeit banten?"

Bratin Sochfele berührte leicht ben Urm bes jungen Mabdene, ale wenn fie co jum Schweigen bringen wollte, bam wandte fie fich an ben Berrn.

3d bin Ihnen febr berbunben, bag Sie fich fo freundlich meiner Enfelin angenommen baben, ich fürchte, fie bat Ihnen einige Mabe verurfacht. Darf ich fragen, in weffen Schuld ich

Derresbeim berneigte fich und nahm aus feinem Bortefeuille eine Bifitenfarte, Die er ihr überreichte "Das ift mein Rame", fagte er rubig.

Grafin Sochfels fuhr leicht zusammen, als fie einen flüchtigen Blid auf bie Rarte geworfen batte, bann verbarg fie biefelbe baftig in ber Sand.

Er verbeugte fich, ale wenn er ihre unwillfürliche Bewegung berftanben hatte. Ein muber, refignierter Bug trat in feine Mugen.

Die obnehin ftattliche und große Grafin richtete fich fteif auf und wurde noch großer und ftattlicher. Dann jog fie Bris Urm in ben ihrigen, ale wenn bas Mabchen ploplich besonberen Schut bedurft hatte und ichritt mit ihr und ben fie begleitenden Damen und herren bavon. Aber Bris brebte fich um und mit einem traurigen Ausbrud in ben Augen und um ben ausbrudsvollen Mund fab fie bem noch immer baftebenben Gurften nach. Dann machte fie fich ploglich von bem Urm ihrer Grogmutter los und eilte auf Derresheim gu.

"D, ich habe Ihnen ja noch gar nicht für Ihre Gute gebanft", rief fie. "Sie waren fo freundlich und gebulbig! Und Sie haben fo wunbervoll gefungen, und, Sie wissen, ich bin Ihnen fo bon bergen bantbar. Richt mahr, Gie find nicht beleibigt wegen Grogmama? Bitte, geben Gie mir Die Sand!"

Sie reichte ibm ibre Sand, die er einen Mugenblid in ber feinen hielt, aber bann ichnell fallen ließ. Er luftete noch einmal ben but und wandte fich bann gum Geben. Die Grafin ftand mit festgepreften Lippen und leicht ge-

rungelter Stirn ba und martete. "Bris, tomm jest, bitte", fagte fie. Diefe tam langfam gurud.

Barum warft du fo unfreundlich ju ihm?" fragte fie. "Er war so fehr freundlich und, und was hat er getan, um bich so

bofe zu machen?" "Mein liebes Rind, bu mußt nicht Dinge fragen, bie bu Allsebings sind Bersuche angesteilt worden, Kalisalse auf andere Weise dem Erddoden abzugewinnen, nämlich aus amerikanischem Feldspat. Tie Regierung der Bereinigten Staaten hat eine ganze Reihe kollipieliger Versuche zu diesem Zwecke anstellen lassen. Heidspat besteht nämlich aus lieselsaurem Aluminiam und sieselsaurem Kalium, den welchen beiden Stossen der erstere in Wasser unlöslich, der letzere in Wasser löslich ist. In der Ratur hat sich seit Jahrtausenden vor den Angen der Menschen der einsache Borgang vollzogen, das das Regen- und Cuellwasser die Feldspatlager derwandelt, indem sie idnen das keicksaure Kalium entsährt, welches in den Koden übergedt und von den Villanzenvurzeln ausgesogen wird, während das unlösliche sieselsaure Alluminiam als Ton zurächleide. Tiesen natürlischen Vorgang nun, den die Katur in langen Beiträumen Tiefen natürlichen Borgang nun, den die Batur in langen Zeitraumen vollzieht, will man jest in Amerika, in kurzer Zeit ausgeführt, nachabmen, eine gute Idee, die aber bis jest noch nicht zum Biele geführt bat. AL.

Der Gleischverbrauch im legten Friedensjahr

lleber ben Fleischverbrauch im Deutschen Reich im letten Friedensfahr 1913 liegt jest bie amtliche Aufftellung bor. Es geht baraus bervor, bag biefer Berbrauch gegen bas Borjahr wefentlich gurudgegangen war. Er fiel von 52.17 auf 50.65 Rilogramm auf ben Ropf ber Bebolferung. Der Gefamtberbrauch fiel bon 3458 Millionen auf 3400 Millionen Kilogramm. Dabei ift ber Buchwachs ber Bevölkerung nach ber mittleren Bevölkerungszahl von 66 282 753 auf 67 139 654 inbetracht gezogen. Der Ueberfcuß ber Einfuhr über bie Ausfuhr ift babet noch etwas gestiegen, und gipar von faft 216 Millionen auf über 219 Millionen Rifogramm. Die Menge bes Fleisches von im Inlande geschlachteten Pferben, Wieberfauern, und Schweinen fiel bon 48,92 auf 47,38 Kilogramm auf den Kopf der Bevölferung, die Gesamtmenge von 3243 Millionen auf 3181 Millionen Kilogramm. Dabei find die als Bleisch verwendbaren Eingeweide ufw. und bas Eingeweibefett richt in Rechnung gezogen. Eingeführt wurde 1913 474 173 Toppelgentner frifches Gleifch, 91 522 Doppelgentner gubereitetes und 1 647 508 Doppelgentner Schmalz und ichmalgartige Gette. Ausgeführt wurden im gangen 19 676 Doppelgentner. Aus inländiden Schlachtungen wurden verbraucht 2011 Millionen Rilogramm Fleifch bon Schweinen, 889 Millionen Kilogramm bon Rinbern, 167 Millionen Kilogramm bon Ralbern ufm.

### Bermischtes

Die Dardanellenbefestigung war icon vor 75 Jahren eine fo außerorbentlich gute, bag fie bie Bewunderung best jungen Moltte erweifte. In bem 1876 erichienenen Buche bes Felbmarichalis "Briefe, Buftanbe und Begebenheiten in ber Türkei aus ben Jahren 1835 his 1839" gibt er eine Schilberung bes bamaligen Buftandes ber Darbanellen, beguglich ber Armierung ihrer Werfe. "Bur Berteibigung ber Darbanellen", so beißt es ba, "find 580 Geschütze vorhanden, welche in Sinsicht auf ihre Rusber eine Stutenfolge von 1 bis 1600 Bfünder bilben. Es gibt Geschütze, die 5, und beren, die bis zu 32 Raliber lang find, und manfindet Titrfifche, Englische, Frangöfische und Defterreichische, felbit Kanonen, welche mit einem Rurfatt bezeichnet find. Aber bie große Retrzabl ber Geschütze ift von mittlerem, bem Bwede entsprechenben Raliber, und faft alle von Bronge. In Geb-il-Bar liegen einige merfwürdige Biecen febr großen Ralibers aus geschmie-betem Eisen. Da hatte ftarte Eisenbarren ber Lange nach gu-sammengelegt um mit anderen Barren umwunden, was indes ichlicht gelungen ist. Gs fredt ein ungeheures Gelbkapital in biefem Borrat." 3nd einzelne eingebend berichtet bann Moltfe noch: "Werfwurdig find die großen Remerlife, welche Stein-tugeln aus Granit ober Marmor ichiegen. Gie liegen ohne Lafetten unter gewolbten Torwegen in der Mauer ber Forts auf tosen Klötzen an der Erde. Die größten derselben wiegen bis zu 300 Jentner und werden mit 148 Bfund Bulder geladen. Der Turchmesser des Kalibers 2 Fuß 9 Jost, und man kann bis zur Kammer hineinkriechen. Man hat Mauern von großen Qua-bratsteinen binter dem Bodenstock aufgesührt, um den Rücklauf zu perhindern; biefe wurben jeboch nach wenigen Schuffen gertrummert. Die Steinfugeln ricochettieren übrigens auf ber Bafferfläche von Alien nach Europa und umgekehrt und rollen noch ein gut Stud auf bem Lande fort. Wenn eine folde Rugel bas Schiff im Waffergang trifft, fo ift gar nicht abunfeben, wie ein Led bon brittebalb Guf im Dunchmeffer geftopft werben fann."

## Aus aller Welt

Dattenhof bei Fulba, 27. Mug. (Mord und Gelbstmort.) Beute früh 7 Uhr ermorbete ber Ausguger Gottharb Golbbach feine 33 jabrige Schwiegertochter, Die Ebefrau Chuard Golbbach, mabrend ihr Mann im Felbe mit Grummetmaben beichaftigt war. Det Morber überfiel bie Frau binterruds im Reller und ftach wutend mit einem Meffer auf fie ein. Die Leiche wies über 30 Stiche an Gelicht, Armen, Sall und Sanben auf. Rach ber Tat, beren Urfache in Familienzwiftigfeiten gu fuchen ift, gunbete ber Ausguger bas Daus feines Sohnes an, ging bann auf ben Boben und erhängte fich. Spater wurde bort bie halbvertobite Leiche bes Morbers aufgefunden. Das Dans ift völlig niebergebrannt.

Raffel, 26. Aug. (Gine zeitgemage Anordnung.) Der Oberburgermeifter bat an famtliche ftabtifche Dienftftellen folgenbe Berfügung erlaffen, bie im Sinblid auf bie Beitverhaltniffe besondere Benchtung verdient. "Es tommt boufig por, bağ Solbaten aus bem gelbe Anfragen, bie ihre Familie, ihr Bermogen u. a. für bie bebeutungsvolle Gegenftanbe betreffen, an bie ftabtifche Bermaftung richten. Golde Anfragen find nicht

noch gar nicht verfrebft. Du follteft bich lieber fcamen, bich fo einfach. Beshalb follte ich mich fchamen?" fagte Bris

"Beshalb? Beshalb? Das fannst bu noch fragen? Rachbem bu bich beute morgen fo fompromittiert bajt?"

.Rombromittiert?" Jawohl, fompromittiert. Es war bas Ungehörigfte, wat fich benten lagt. Wie fonnteft bu mit einem Berrn in aller Berrgottefrube fpazieren geben, und ihm erlauben, mit Dir gu frubftuden, und noch bagu mit diesem Derresbeim! Entsehlich tomprometiant !"

"Ich war so mübe und hangrig", sagte Iris einsach. "Liebe Iris, du bist wirklich noch ein Kind, das reine Kir».

io etwas um Gotteswillen nicht wieber." "3ch bin mir feiner Schitfb bewußt", fagte fie. "Ge war alles reiner Bufall, und niemand batte ritterlicher fein tonnen,

"Die Welt glaubt an feinen Bufall", jagte bie Grafin g. "Das merte bir für bie Butunft. Frub am Morgen mit einem beren wie Fürft Derresbeim anspaziert fommen, bas muß bas Renommee eines jungen Mabchens vernichten."

Bris fab Die Großmutter erftaunt an. Barum ift fein Berfehr fompromittierenber noch als mit

trgend jemand anbers?" fragte fie. Die Grafin big fich auf bie Lippen.

"Beil - mun, weil er ein bofer, gefährlicher Mann ift, ber

fclimmfte, gefährlichfte Mann ber Welt!"

"3d fann bich nicht begreifen, Grogmama", fagte fie rubig. "Du folist mir nicht wibersprechen", fuhr die Grafin auf, 3d; sage bir, es war ein fehr bummer Streich, und ich weiß noch nicht, wie ich bich herausreben werbe. Die Gurftin Lichnewsta ift babei gewesen, ale wir bich trafen. Du tannft bich barauf verlaffen, bağ fie beute vormittag noch bie Wefchichte berumbringt." 3ris ichwieg endlich und ging in Begleitung von Lord Danes nach Saufe, mabrend Grafin Dochfels in Begleitung ihrer er-

lauchten Freunde in einer Bergnugungejacht in Gee frach. Dabeim traf Bris bie Gonvernante in Tobesangften an. Fraulein Meper machte ibr bie bitterften Bormirfe, bag fie ibr biefe Stunde bereitet batte, inbes, Bris war beute in einer Stimmung, alles mit Rube bingunehmen. Gie flifte bie Gouvernante, tangte um fie herum und bat fie, nicht mehr gu fdmeollen, bis es ihr tatfachlich gelang, fie gu befarftigen.